



Jahresbericht 2020

der Regionalpolizei Zurzibiet





**«Mit uns können, dürfen und
müssen Sie immer rechnen»**



Leitbild 2020/2021 (neu)



Professionelles Handeln und Verhältnismässigkeit führen uns zum Erfolg

Bürgernähe, Transparenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit schaffen gegenseitiges Vertrauen

Wir setzen gezielt auf Präsenz, Prävention und wo nötig auf Repression

Offenheit, Ehrlichkeit, Akzeptanz und Respekt prägen unser Miteinander

Inhaltsverzeichnis

- Glossar
- Vorwort Präsident Führungsausschuss Regionalpolizei
- Vorwort Polizeichef
- In eigener Sache
- Leitbild
- Zielsetzungen der politischen Behörden
- Grundsätzliches und Zusammenfassung
- Vorwort eines Mitarbeiters
- Wer sind unsere Leistungsbezüger
- Personelles
- Fahrzeuge
- Jugendarbeit und Verkehrsunterricht
- Diensthunde
- Gesamteinsatzzeiten
- Aufgebote
- Produkte Sicherheit und Ordnung
- Produkte Verkehrssicherheit
- Produkte Kriminalitätsbekämpfung
- Produkte Support
- Produkte Administration
- Auszug Bussen und Anzeigen
- Einsprachen
- Sonstige Tätigkeiten
- Berichte und Einvernahmen
- Fundbüro
- Finanzen
- Auswertung Stunden in den Gemeinden
- Dank

Glossar

• OB	=	Ordnungsbussen
• RHE	=	Rechtshilfeersuchen
• StVA	=	Strassenverkehrsamt
• DL	=	Dienstleistung
• SVG	=	Strassenverkehrsgesetz
• PBG	=	Personenbeförderungsgesetz
• StGB	=	Strafgesetzbuch
• Anz	=	Anzeigen
• StA	=	Staatsanwaltschaft

Vorwort Präsident Führungsausschuss

Jahresbericht 2020: Vorwort des Präsidenten

Das vergangene 2020 stellte alle vor besondere Herausforderungen, auch die Regionalpolizei.

Distanzhalten, Versammlungsbeschränkungen, Hygienevorschriften – einige Stichworte, die das vergangene 2020 prägten. Die vom Bund und Kanton erlassenen Schutzbestimmungen mussten in der Einsatzplanung wie auch bei der täglichen Arbeit und bei jedem Einsatz eingehalten werden.

Seit März 2020 musste das Korps so organisiert werden, dass möglichst keine Mitarbeitenden sich anstecken konnten - weder durch Dritte noch durch allenfalls erkrankte Personen des Korps selbst. Sollte trotzdem eine Corona Erkrankung einen Weg in das Korps finden, sind die Einsätze weiterhin zu leisten. Diese ist eine besondere Herausforderung für die Führung der Regionalpolizei Zurzibiet, die bis heute sehr gut gemeistert wurde.

Zwei Ereignisse aus dem Jahr 2020, die an dieser Stelle zu erwähnen sind:

- Die Bombenfunde im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres in Rebberg und dessen Umfeld in der Stadt Klingnau wurden schweizweit beachtet. Ein solches Ereignis ist eine spezielle Herausforderung. Dieses Ereignis zeigt gleichzeitig auch den Stellenwert der Regionalpolizei auf:
 - Die Regionalpolizei Zurzibiet ist eine Polizei,
 - die nahe beim Bürger ist,
 - die in besonderen Situationen ein direkter Ansprechpartner ist
 - die sicherstellt, dass in einem solchen Ausnahmefall korrekt gehandelt wird.
- Im Spätherbst konnte das semimobile Verkehrsüberwachungsgerät in Betrieb genommen werden. Die politischen Gremien haben diese Beschaffung unterstützt und genehmigt. Mit diesem Gerät kann in den Gemeinden wirksam kontrolliert werden. Das Ziel dieser Massnahme ist die Sicherheit der Fussgänger und insbesondere der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Im Namen des Führungsausschusses und der Gemeinderäte des Zurzibiet danke ich den Mitarbeitenden der Regionalpolizei Zurzibiet herzlich für ihren täglichen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung und wünsche dem ganzen Korps weiterhin beste Gesundheit.

Klingnau, 28. Januar 2021 / scr

STADTRAT KLINGNAU

Reinhard Scherrer, Stadtammann

Vorwort Polizeichef

Das Jahr 2020 wird uns für immer in schmerzhafter Erinnerung bleiben. Das Jahr, dass uns allen vor Augen geführt hat, wie schnell Konsumverhalten und persönliche Wünsche, individuelles Verhalten und Vorlieben plötzlich in einer Umkehrbewegung geendet haben. Prioritäten wurden uns von aussen verschoben und die ganz grosse Mehrheit hat sich nach einigen Anlaufschwierigkeiten wieder finden können. Wie immer und überall hat es Menschen, die mit solchen fremdgesteuerten Einflüssen nicht umgehen können oder wollen. Genau diese Personen haben uns in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. Es wurden Aktionen ausgelöst, die absolut unnötig gewesen wären und viele andere Mitmenschen in einen Strudel von Erlassen und Vorschriften gezogen haben und dies nur, weil Einzelne das System so ausgelotet haben, dass es zu Massnahmen seitens der Behörden führen musste. Natürlich darf und soll man Sachen hinterfragen und auch kritische Anmerkungen machen dürfen. Wenn aber das Wohl von vielen anderen Menschen, die sich an Vorgaben gehalten haben, gefährdet wird, da endet bei mir das Verständnis und die Nachsicht. Niemand hat sich die vergangenen Monate gewünscht und sie haben uns gezeigt, wie endlich und einfach das Leben plötzlich werden kann, wenn wir uns nicht dauernd zwischen Luxus, Freiheit und noch mehr Luxus und noch mehr Freiheit entscheiden müssen/können. Plötzlich müssen wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen und einfache Dinge wie einander helfen, guten Tag sagen, nachfragen wie es geht, treten wieder in das persönliche Bewusstsein. Es ist in Familien Leid entstanden und man konnte nicht wie gewohnt Abschied von lieben Menschen nehmen und weitere solche wichtigen Dinge haben viele gesunde Mitbürger in die schiere Verzweiflung getrieben. Wenn man dann jemandem, der sich nicht an die Regeln gehalten hat und Entscheide nicht mittragen wollte, dies zu erklären versuchte, gab es oft ein Schulterzucken oder im Extremfall die Antwort «ist nicht mein Problem». In solchen Momenten musste ich oft an mich halten, um nicht meine persönliche Meinung kundzutun, aber es kribbelte dann schon oft auf der Zunge.

Es war spannend, aber es hat mich auch sehr nachdenklich gestimmt, zu sehen und zu erleben, wie Menschen ausrasten können, wenn man ihnen ihr Luxusleben einschränkt und man anstehen muss oder einfach nicht mehr alles wie gewohnt, einkaufen kann. Auf meine Frage hin, was ihm jetzt genau fehlen würde, entgegnete mir ein Mann: « Eigentlich nichts, aber ich will jetzt einfach in diesen Laden und ein bisschen schauen».

Geschätzte Leser, können Sie das verstehen und nachvollziehen? Ich nur bedingt. Ich bin in einer Zeit und Region aufgewachsen, wo das nächst grössere Einkaufszentrum 60km weit weg war und es nicht von jedem nur erdenklichen Artikel verschiedenste Varianten gab. Es gab im kleinen Dorfladen zwei Kugelschreibervarianten und zwei Radiergummisorten, eventuell drei Sorten Brot und zwei Sorten Butter. Das war's. Ich habe meine Zeit nicht damit verbracht, zu sinnieren, was ich nicht habe oder haben kann, sondern ich war dankbar überhaupt etwas zu bekommen.

Es geht mir mit diesen Worten nicht darum anzuklagen. Dass nicht alle Massnahmen immer verstanden wurden, liegt in der Natur der Sache. Man kann Dinge immer anders sehen als der Rest der Gesellschaft. Was mich aber ungemein gefreut und auch ein wenig stolz gemacht hat, war die Solidarität, die in den Dörfern entstanden ist und wie Menschen die zwar Nachbarn/Mitbewohner im Dorf oder in der Strasse waren und sich nicht mehr als gegrüsst haben, plötzlich Projekte aus dem Boden gestampft haben und gemeinsam für die Schwächeren der Gesellschaft da waren.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund und denken Sie daran, es gibt Wichtigeres, als dass alles jederzeit und rund um die Uhr verfügbar sein muss.

In eigener Sache.....

Als Kenner der lokalen Verhältnisse ist die Regionalpolizei Zurzibiet Tag und Nacht, rund um die Uhr für die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit vor Ort verantwortlich und somit lokal präsent. Sie produziert vorbeugende Gefahrenabwehr und schützt die Rechtsgüter. Sie ist dienstleistungsorientiert, reagiert rasch, flexibel und löst die Probleme haushälterisch und bürgernah. Die Regionalpolizei Zurzibiet duldet keine rechtsfreien Räume. Die sich oftmals äusserst dynamisch entwickelnden Einsätze sind für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sehr anspruchsvoll und brauchen manchmal auch eine nachgängige Aufarbeitung. Das Verarbeiten belastender Einsätze gelingt nicht immer allen gleich und auf Anhieb. Da die Mitarbeitenden unser kostbarstes Gut sind, tragen wir auch Sorge dazu.

Die Regionalpolizei Zurzibiet ist eine starke Stütze und ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Bevölkerung und die politischen Behörden. Sie dient in ihrem Aufgabenbereich bedeutend der Sicherstellung und der Gewährung der hohen Lebensqualität in der Region Zurzibiet. Die gute Ausrüstung, die hohe Leistungsbereitschaft und die persönliche Flexibilität sowie der hohe Leistungswille der motivierten Mitarbeitenden, trotz angespannter Personalsituation, sind äusserst erfreulich, aber darf nicht ins Unendliche ausgereizt werden. Verlieren wir Mitarbeitende, ist es nicht nur schade, sondern kostet uns mehr Geld und Ressourcen neue Polizisten/innen zu finden und wieder auszubilden.

Weiterhin wird das Hauptaugenmerk auf die permanente Präsenz und den grossen Kontrolldruck im öffentlichen Raum gelegt. Die Regionalpolizei muss in der täglichen Arbeit mit guten Leistungen auf der Strasse bestehen und in den rückwärtigen Diensten einen zuverlässigen, fehlerfreien Support erbringen. Die administrativen Aufwendungen/Dienstleistungen steigen stetig.

Unsere Leistungsbezüger (Bevölkerung, Gemeinden und sonstige Institutionen) fordern immer mehr Support. Es ist ein täglicher Spagat zu entscheiden, was wir tun können und wann wir dem Anfrager / der Anfragerin einen Korb geben müssen. Dies ist nicht, weil wir nicht wollen, sondern weil eine politisch vorgegebene Verzichtsplanung oder die zu bewältigenden Einsätze oder die aktuelle Lage uns dazu zwingen.

Zielsetzungen der politischen Behörden

Stärken des Sicherheitsgefühls unserer Bürger

Den Zweischichtbetrieb weiterführen. Die regelmässigen Überwachungen der Wohn- und Industriequartiere haben sich ausbezahlt. Die Einbruchszahlen im Zurzibiet konnten weiterhin sehr tief gehalten werden. Kontrollen erwirken Sicherheit und Vertrauen.

Abdecken der Hotspots

Die Hotspots wurden während den Ronden regelmässig kontrolliert. Bei jedem Patrouillengang konnten durchschnittlich 57% aller regionalen Hotspots abgefahren oder zu Fuss kontrolliert werden. Einzelne Hotspots sind weggefallen, neue dazu gekommen. Das Erkennen und Bewirtschaften der Hotspots ist eine Verbundaufgabe mit unseren Partnern.

Eindämmen von Vandalismus und Littering

Die Anzeigen im Bereich Vandalismus gingen weiter zurück. Dass einzelne Täter ermittelt und verurteilt wurden, hat mit Sicherheit auch Wirkung gezeigt. Die Bevölkerung hilft hier tatkräftig mit und versorgt uns mit guten Hinweisen. Ein Vorteil der sozialen Medien ist, dass Bilder und Hinweise oft sehr zeitnah bei uns eintreffen.

Die Marke "Regionalpolizei Zurzibiet" ist und bleibt Vorbild

Mit verschiedenen Aktionen und erfolgreichen Einsätzen/Verhaftungen sowie mit den Auftritten in den digitalen Medien konnte die Marke "Regionalpolizei Zurzibiet" weiter gestärkt werden.

Die personellen und finanziellen Ressourcen gebührend berücksichtigen

Das Budget konnte auf Grund der Coronasituation nicht eingehalten werden. Es sind deutlich weniger Busseneinnahmen zu verzeichnen.

Ausbildungsstandards der Kapo und des Verbandes Aargauer Regionalpolizeien (VAG) sicherstellen

Auf Grund der Corona Situation wurden praktisch alle Weiterbildungskurse nach Februar 2020 gestrichen. Vereinzelte Kurse und Ausbildungen wurden elektronisch durchgeführt.

Grundsätzliches und Zusammenfassung

In diesem Bericht legt die Regionalpolizei Zurzibiet (Repol) Rechenschaft über ihre Tätigkeiten im vergangenen Kalenderjahr ab. Primär ist dieser Bericht für Behörden und Ämter gedacht. Die enthaltenen Aussagen und Statistiken dürfen nur nach Rücksprache mit dem Autor und Angabe der Quelle abgedruckt werden. Der Führungsausschuss und die Regionalpolizei werden die Presse, nach Genehmigung des Jahresberichtes durch den Behördenausschuss, mittels einer Pressekonferenz mit Zahlen, Fakten und Aussagen bedienen.

Die in diesem Bericht verwendeten Formen und Grade beziehen sich immer auf beide Geschlechter. Alle Zahlen wurden auf ganze Zahlen gerundet, daher entstehen in den Gesamtsummen Rundungsdifferenzen. Ich werde mich in den Statistiken auf einen 5-Jahresvergleich stützen, da für die Gemeinden auch ein 5-Jahresmittel der Berechnung zu Grunde liegt.

 **Fazit: Das Zurzibiet ist sicher und lebenswert** 

Vorwort eines Mitarbeiters



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Regionalpolizei Zuzibiet verfügt wie viele Polizeikorps in der Schweiz und im Ausland über Diensthunde. Aktuell sind das ein einsatzfähiger und zwei sich in Rente befindende Diensthunde. Der Diensthund ist normalerweise mit dem Diensthundeführer zusammen auf Patrouille und wird je nach Einsatz zur Unterstützung miteinbezogen. Wie z.B. eine Schusswaffe, ein Schlagstock oder Pfefferspray gilt auch der Diensthund als Einsatzmittel.

Unser einsatzfähiger Diensthund Baron ist ein Deutscher Schäferhund und als Schutzhund im Einsatz. Er wird zu Schutzzwecken, zum Ergreifen flüchtender Täterschaft, zur Gebäudedurchsuchung und zum Auffinden von Deliktsgut und Tatwerkzeugen eingesetzt. Zudem befindet er sich in Ausbildung zum Betäubungsmittelsuchhund.

Neben dem regulären Dienst als Frontpolizist kann unser Hundeführer rund um die Uhr aus der Freizeit durch die Einsatzzentrale angeboten werden. Dies wenn in der Wohngemeinde des Hundeführers oder in dessen Nähe z.B. ein Einbruch mit flüchtenden Tätern erfolgte.

Im Kanton Aargau gibt es ein Diensthundewesen. Dort sind sämtliche Diensthundeführer der Kantons-, Stadt- und Regionalpolizeien eingebunden. Die Leitung obliegt der Kantonspolizei Aargau, wobei sich das Instruktorenteam aus Hundeführern div. Polizeikorps zusammensetzt. Die Diensthundeführer aus den kommunalen Polizeikorps können aufgrund Zusammenarbeitsverträgen kantonsweit zu Hundeeinsätzen angeboten werden.

Die Ausbildung bis zum komplett einsatzfähigen Schutzhund dauert ca. drei Jahre. Bis dahin haben das Polizeikorps und der Hundeführer ca. CHF 25'000.- an Zeit, Kilometer, Futter und Material investiert. Die Aus- und Weiterbildung des Diensthundes erfolgt grösstenteils durch den Hundeführer in dessen Freizeit und auf eigene Kosten. Die bezahlten 16 Arbeitstage pro Jahr für die offiziellen Hundeübungen dienen eher der Erfolgskontrolle und einem einheitlichen Vorgehen.

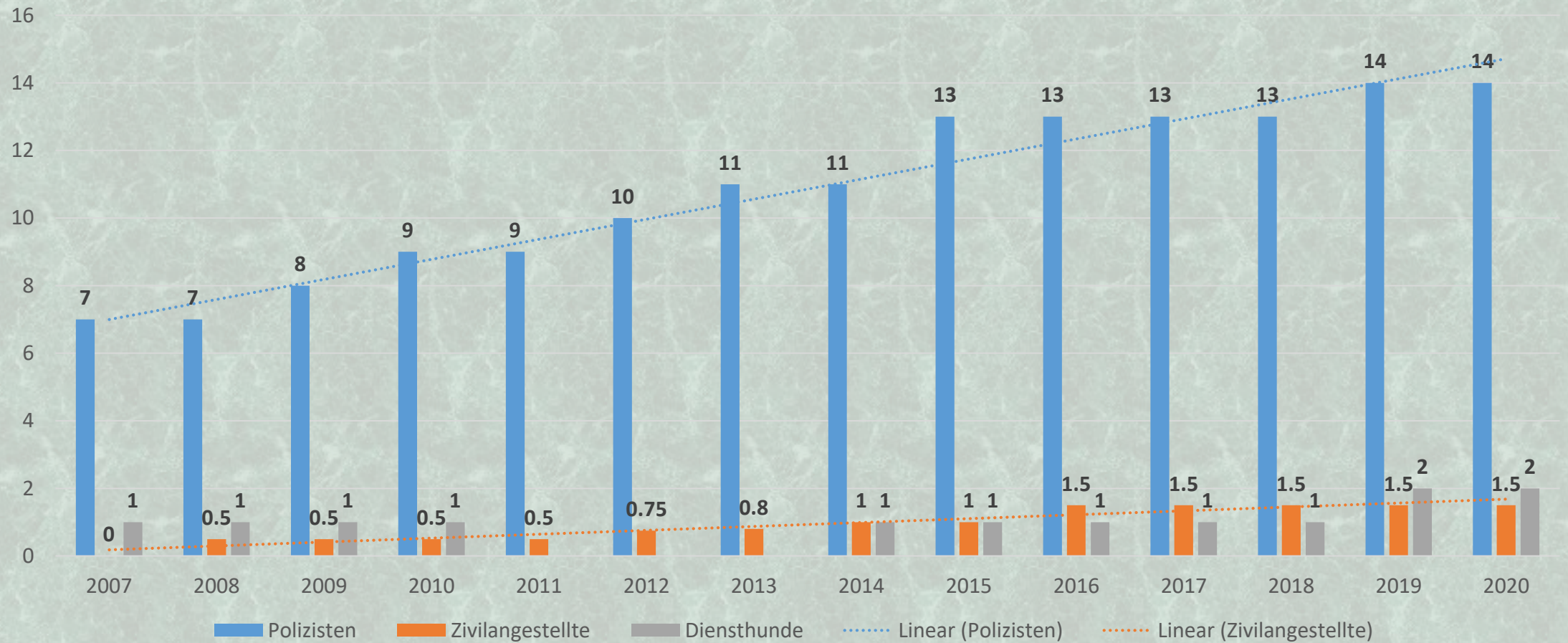
Einmal im Jahr werden die Diensthunde nach der Prüfungsordnung des Schweizerischen Polizeihundeführerverbandes überprüft. Ebenfalls finden pro Jahr je eine Einsatzübung und eine Einsatzüberprüfung statt. Damit wird die Einsatzfähigkeit des Hundes überprüft und die Teams auf die Fronteinsätze vorbereitet.

Leistungsbezüger im Zurzibiet

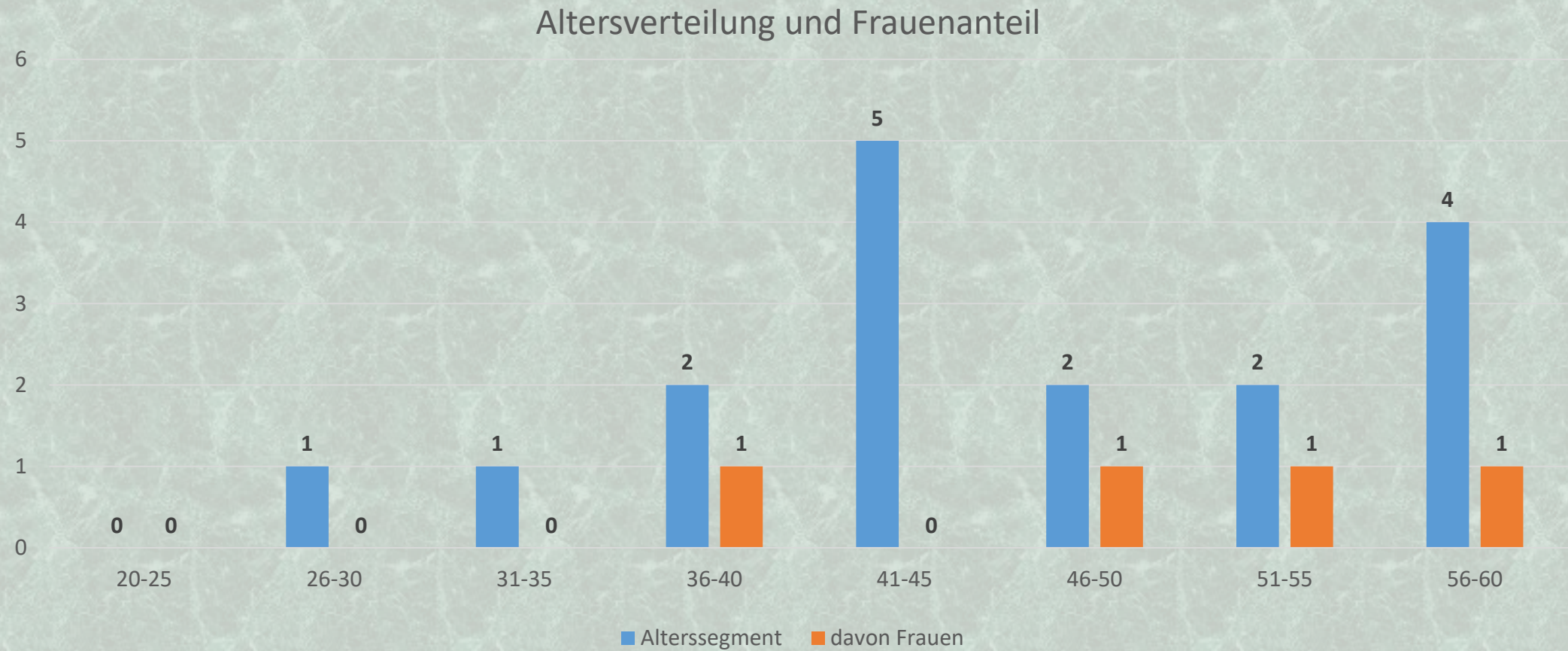
- 23 Gemeinden
- 35'439 (31.12.2020) Einwohner Bezirk Zurzach und Mandach aus dem Bezirk Brugg
- 125 Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und teilweise Oberstufen
- Betreibungsamt, Strassenverkehrsamt, Konkursamt, Einwohnerkontrollen usw.
- Kantonspolizei
- Grenzwache
- Staatsanwaltschaften und Gerichte

Personelles

Personen und Diensthunde

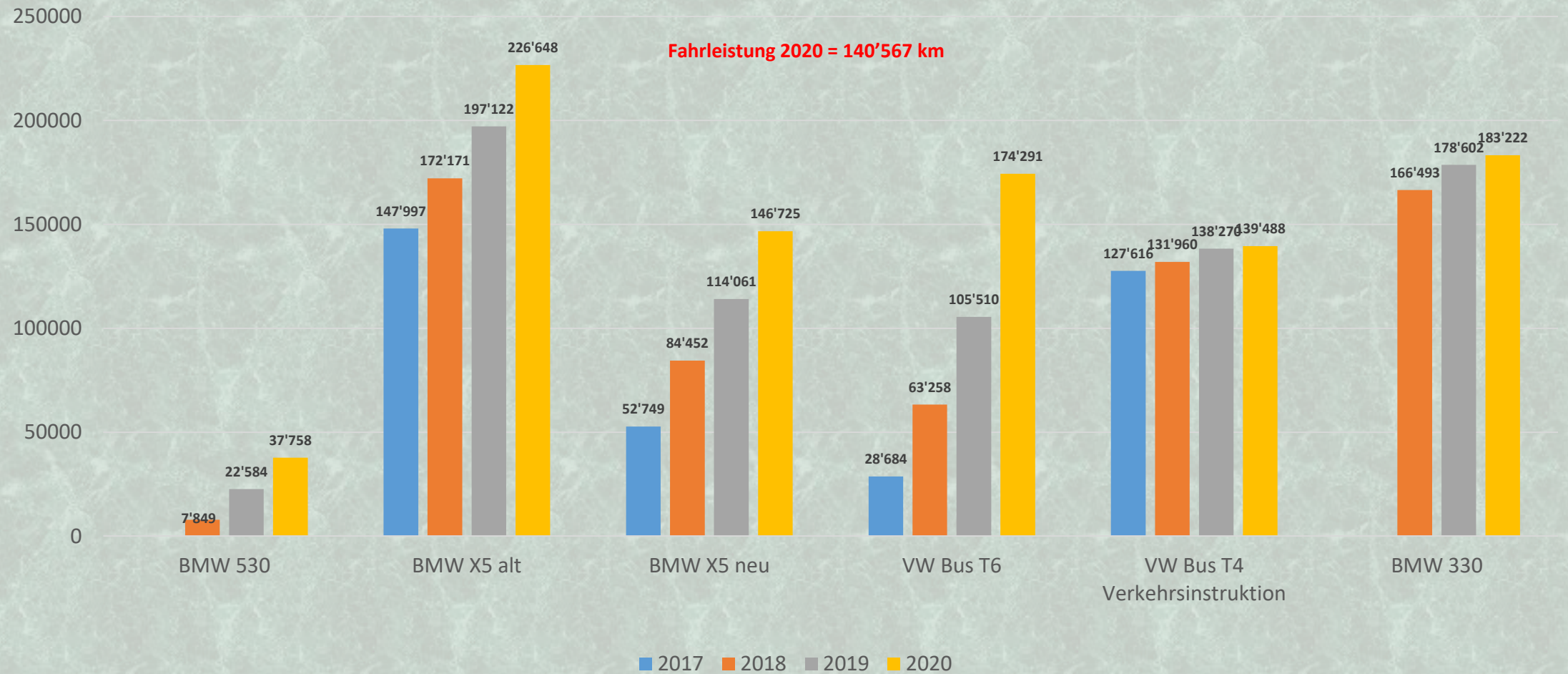


Personelles



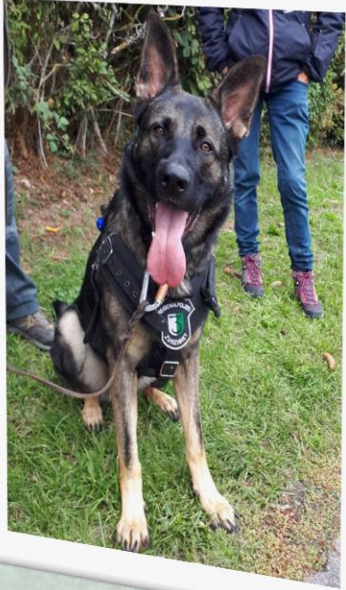
Fahrzeuge

Aktueller Km Stand der Dienstfahrzeuge





Diensthundewesen





Diensthund Repol Zurzibiet



Baron (Baron von Navacho)

geb. 21.11.2017

Einsatzhund (auf Patrouille mitgeführt)

H2 (teileinsatzfähiger Schutzhund) Prüfung: 07.04.2020, Ausbildung: ca. 2 – 2.5 Jahre

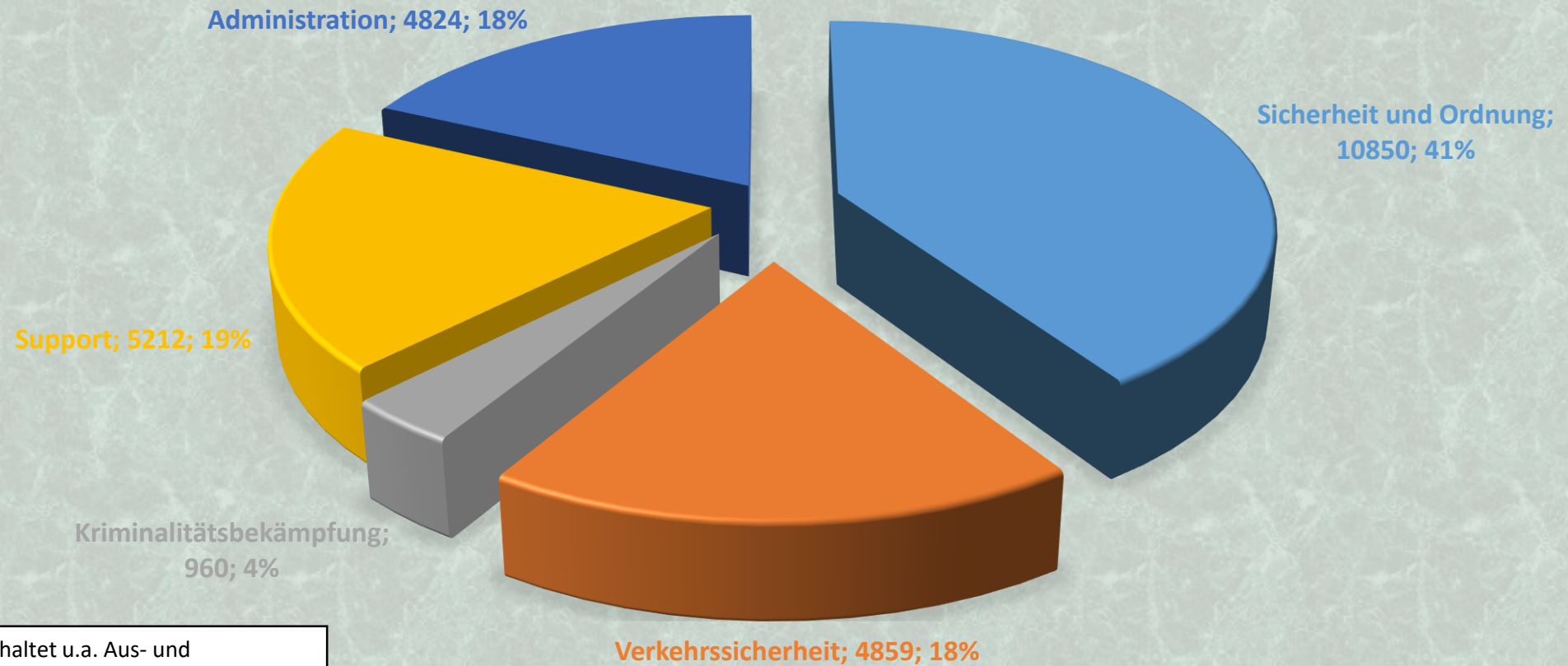
16 offizielle Trainingstage / Jahr (80% – 90% private Ausbildung)

12 offizielle Tage / Instruktion Kombihunde Betäubungsmittel

Schutzdienst, Fährte / Mantrailing , Gegenstandsuche, Unterordnung

Gesamtarbeitszeit 2019

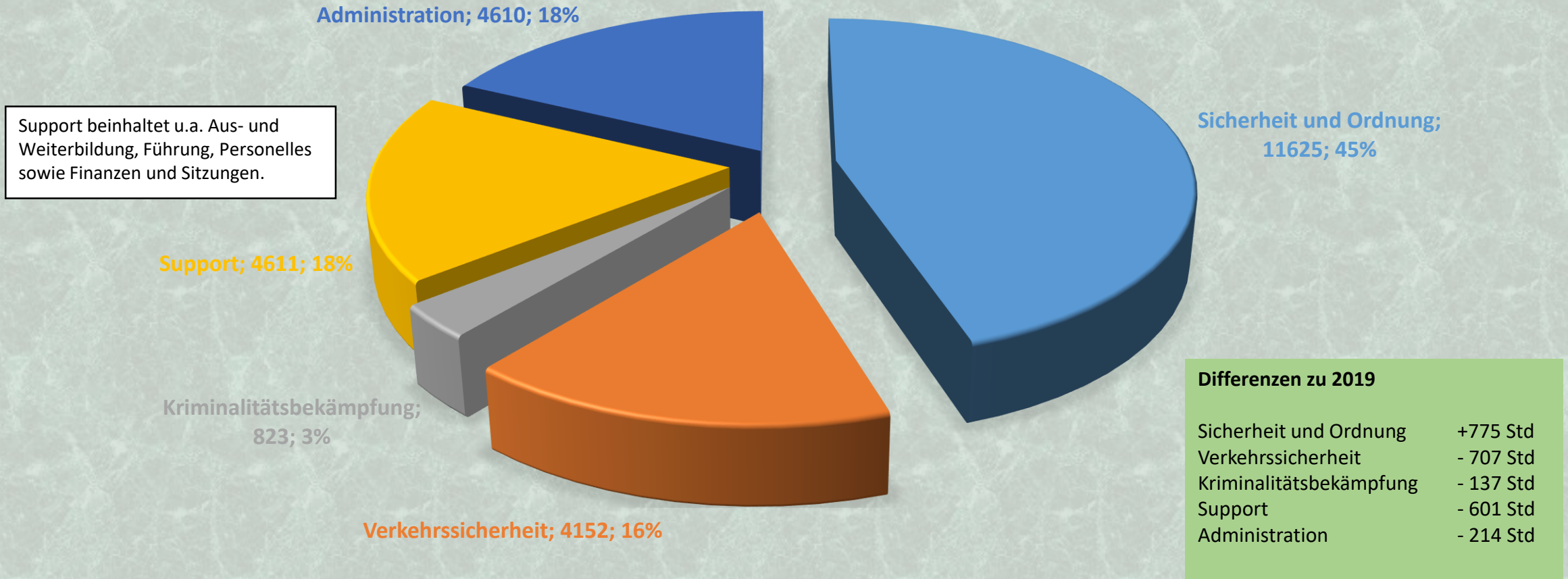
Total 26'705 Stunden



Support beinhaltet u.a. Aus- und Weiterbildung und Führung sowie Finanzen, Sitzungen usw.

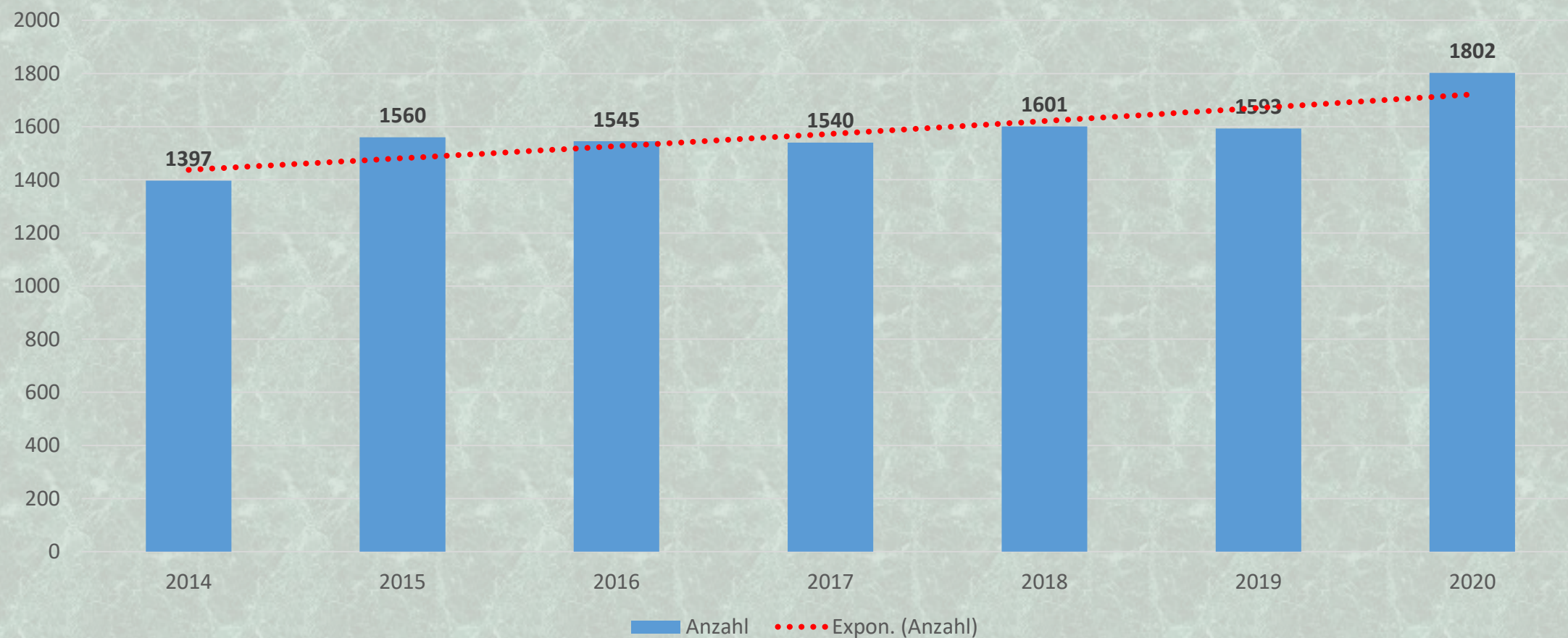
Gesamtarbeitszeit 2020

Total 25'821 Stunden

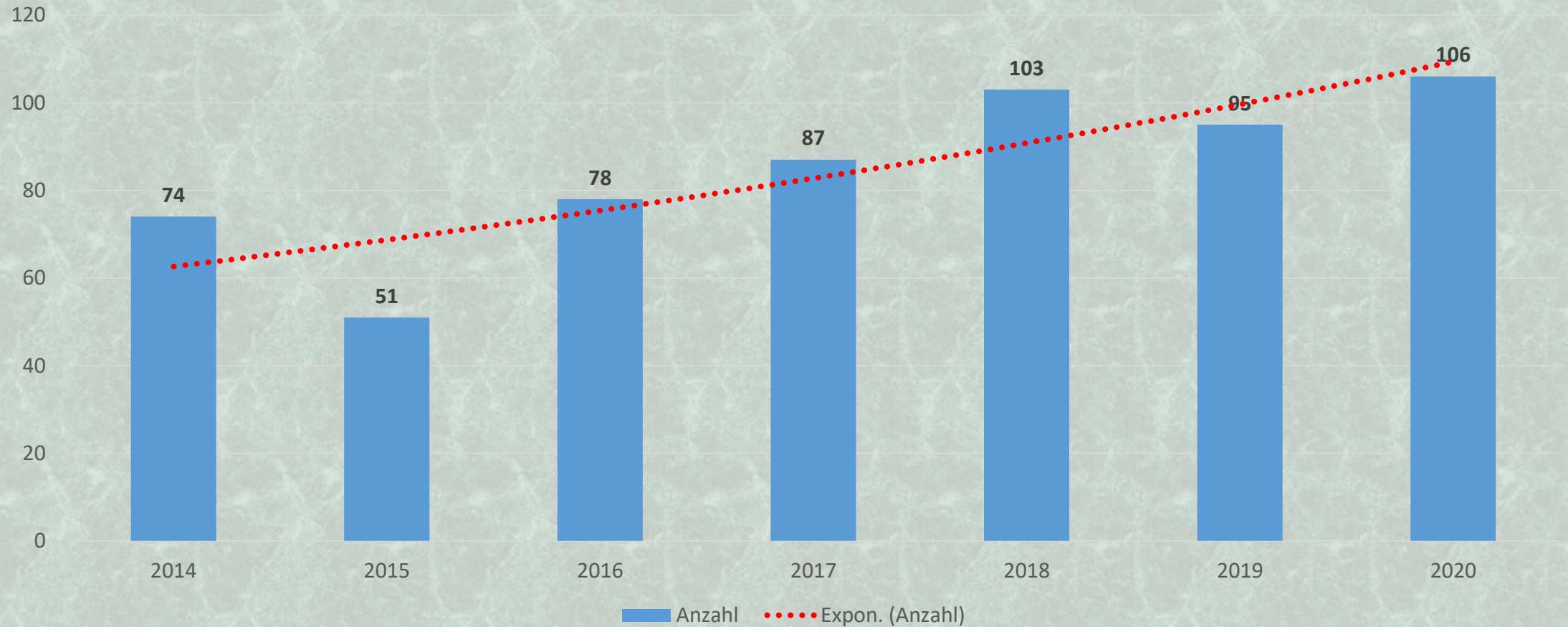


Für die Weiterausbildung des Korps wurden 1'548 Std aufgewendet.

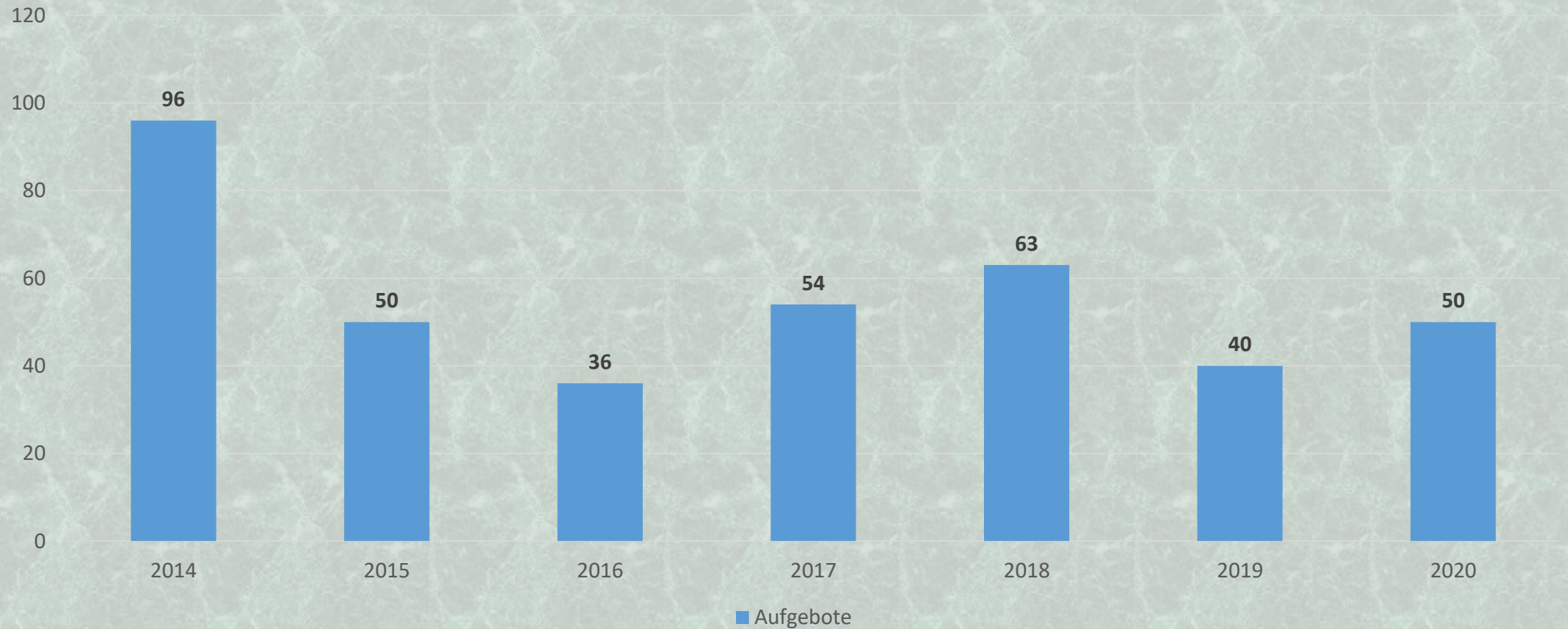
Aufgebote für Einsätze (Total)



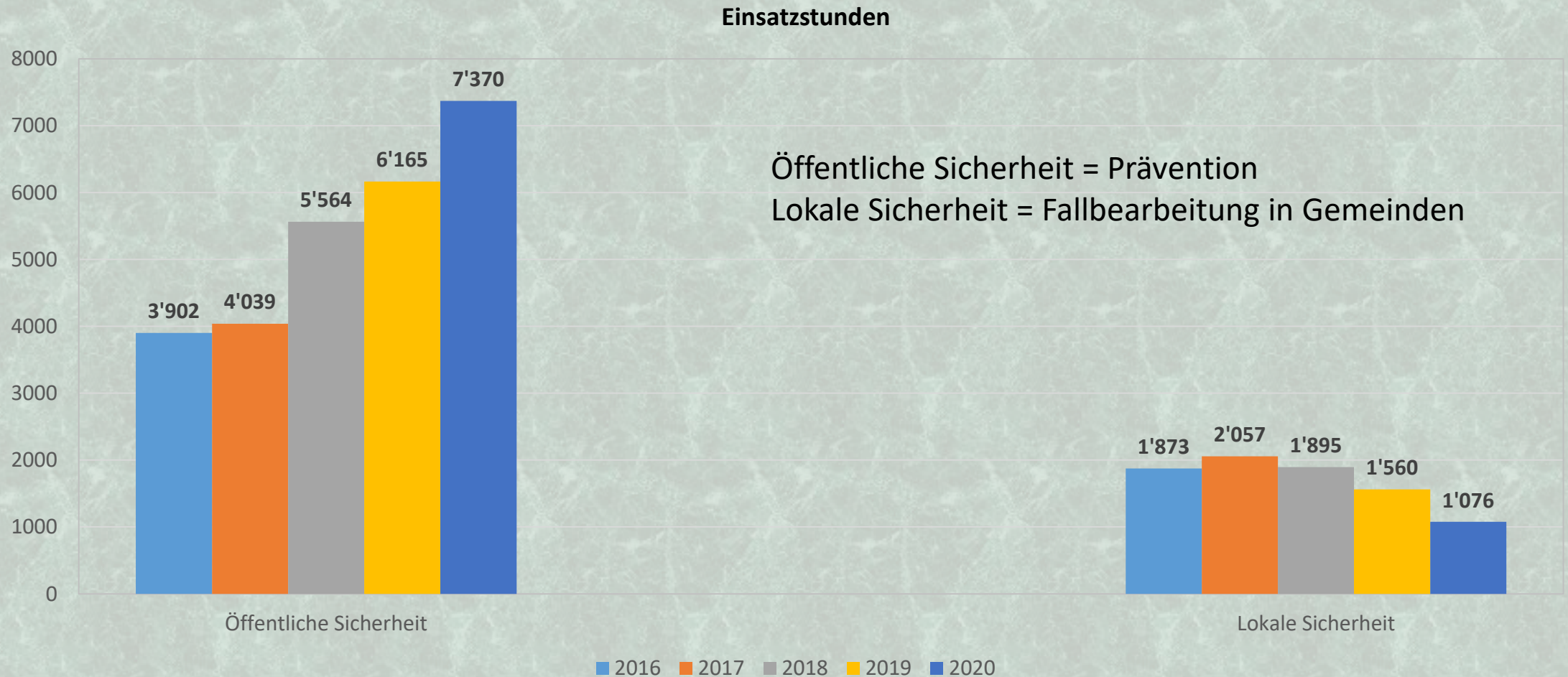
Aufgebote für Einsätze (Häusliche Gewalt)



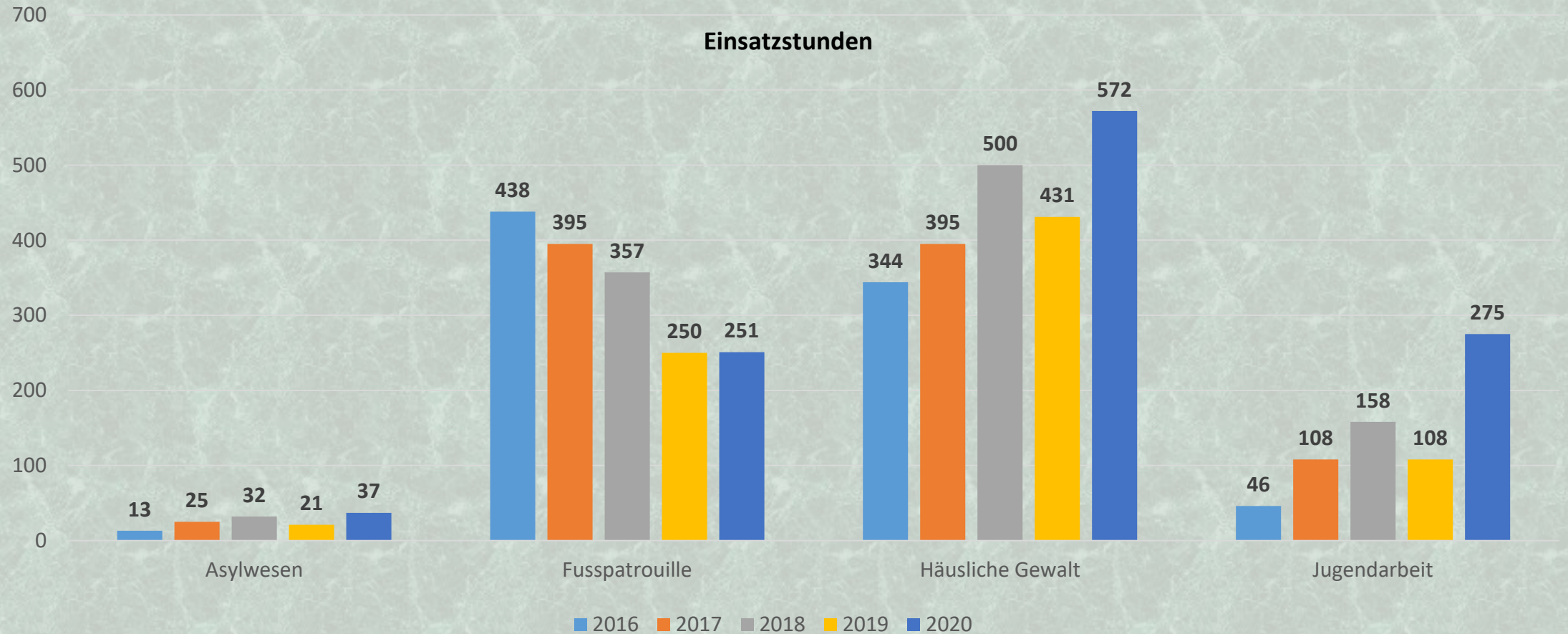
Aufgebote für Einsätze (Piketteinsätze)



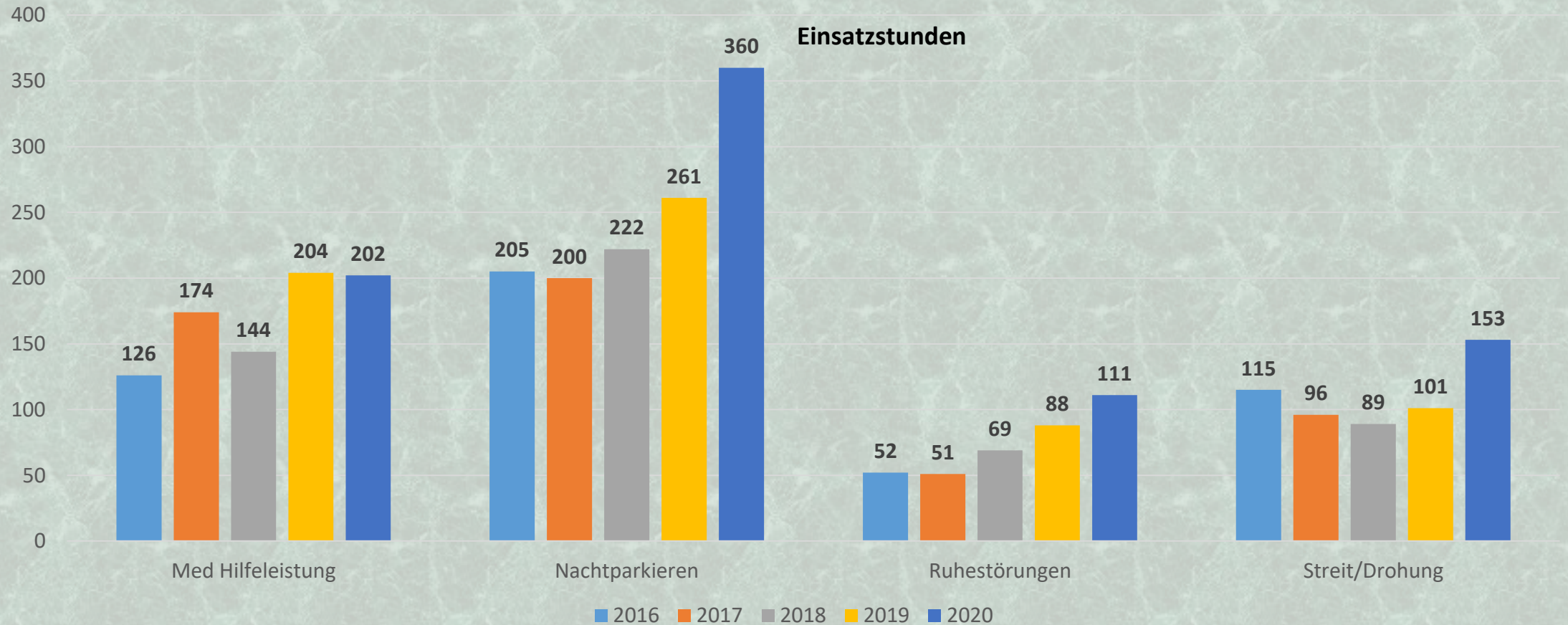
Produkte Sicherheit und Ordnung



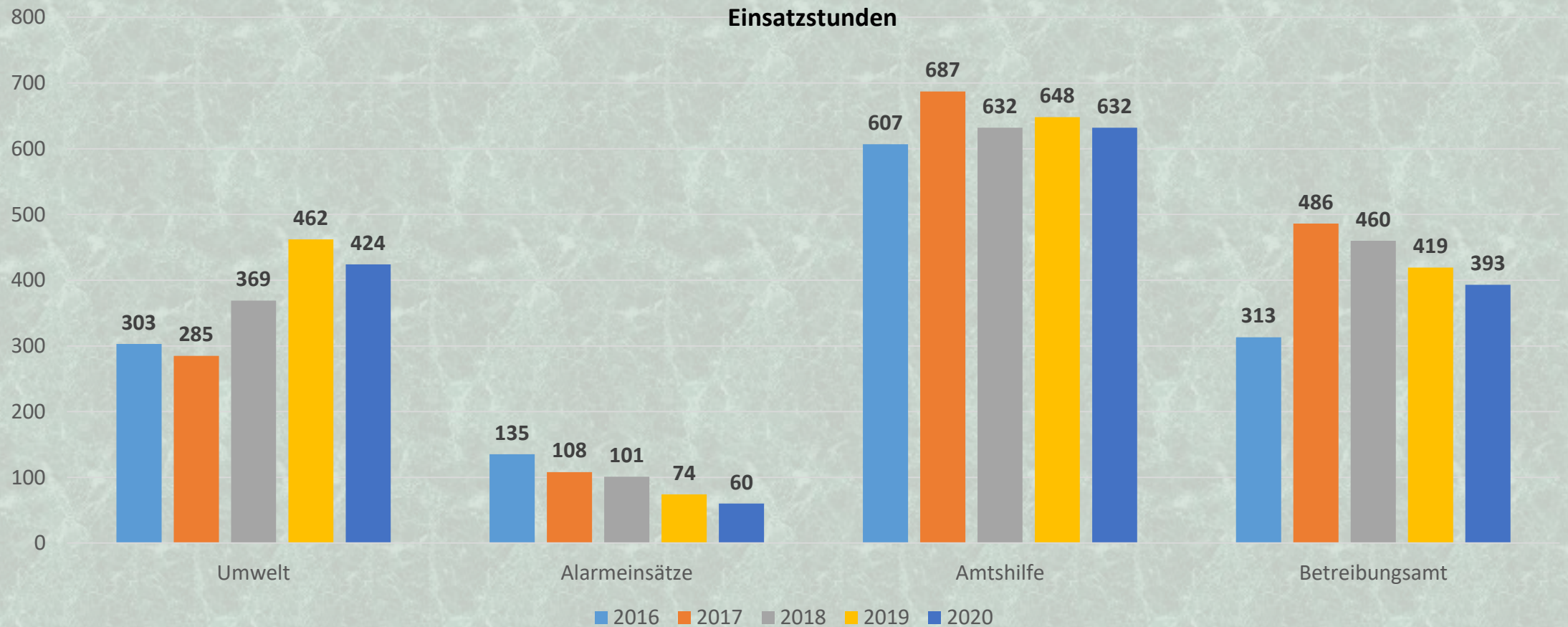
Produkte Sicherheit und Ordnung



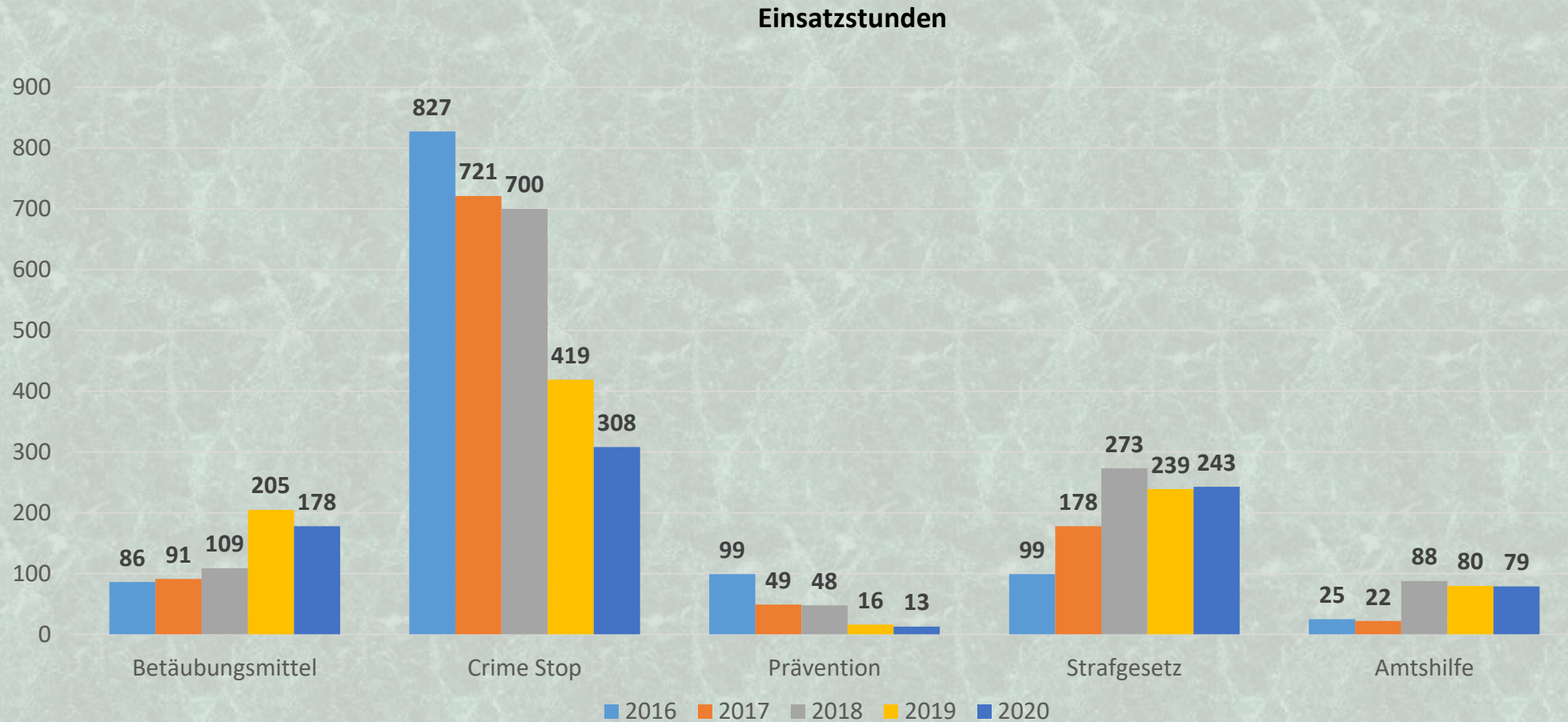
Produkte Sicherheit und Ordnung



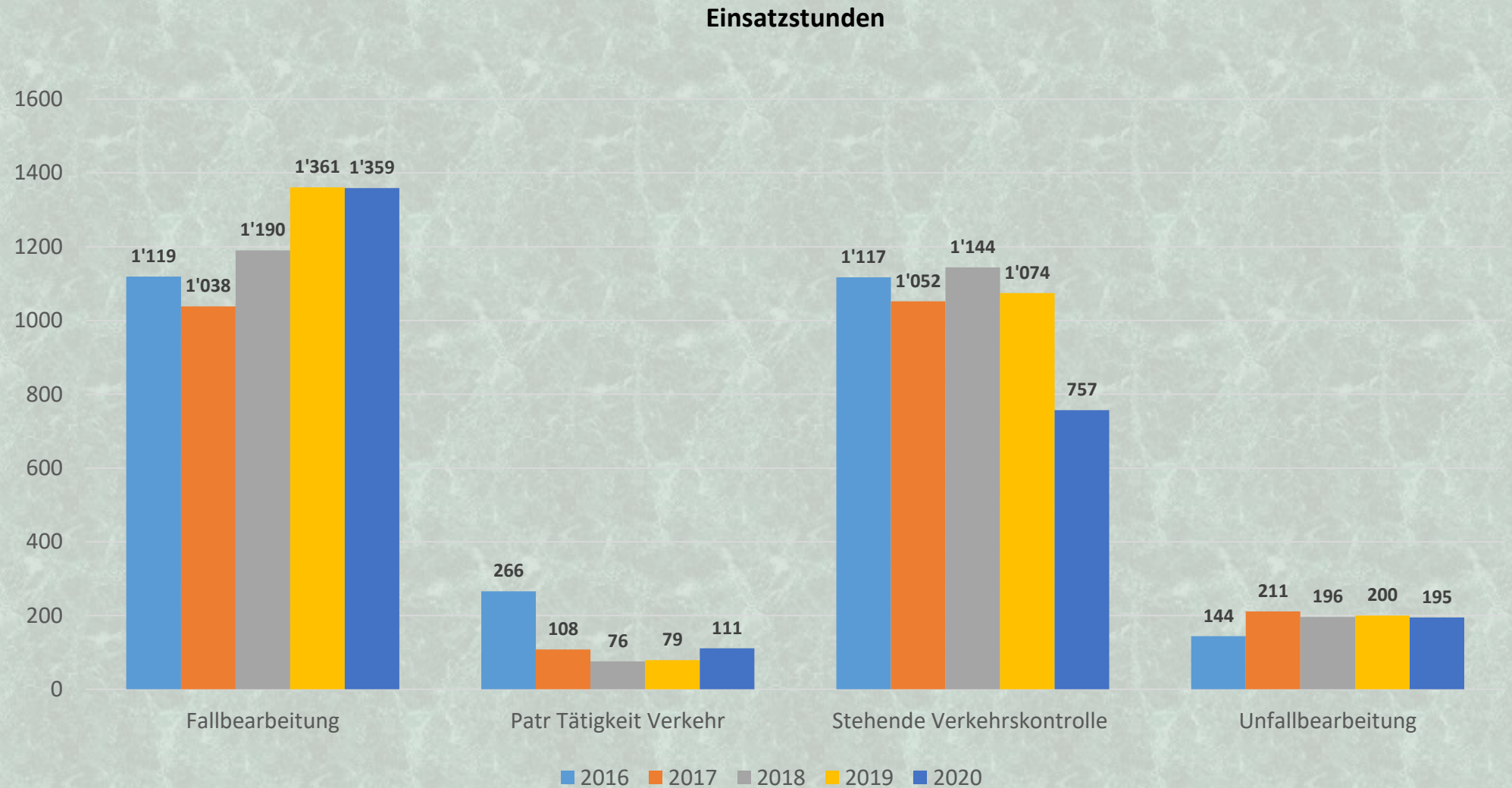
Produkte Sicherheit und Ordnung



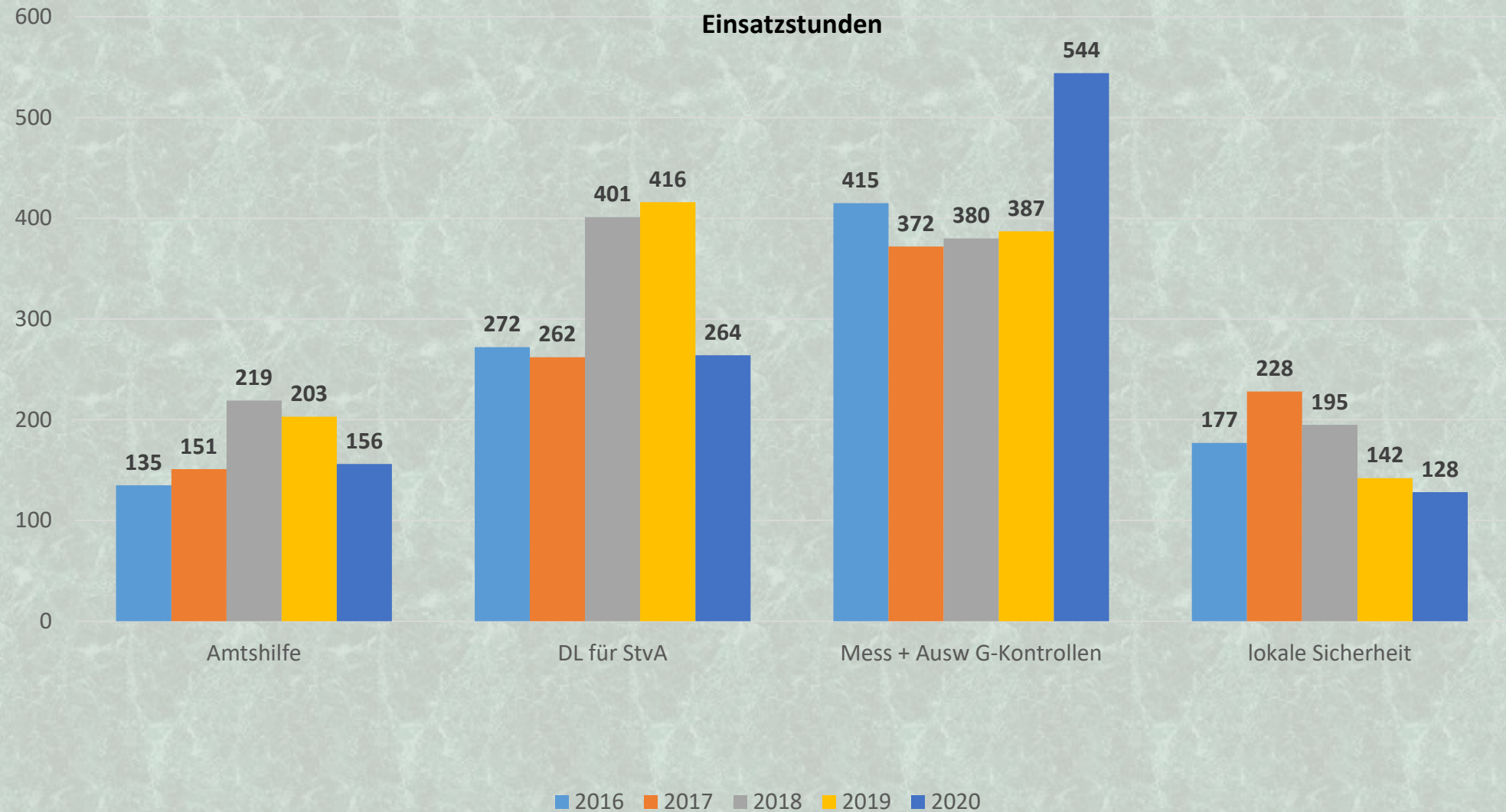
Produkte Kriminalitätsbekämpfung (Kerngeschäft der Kapo)



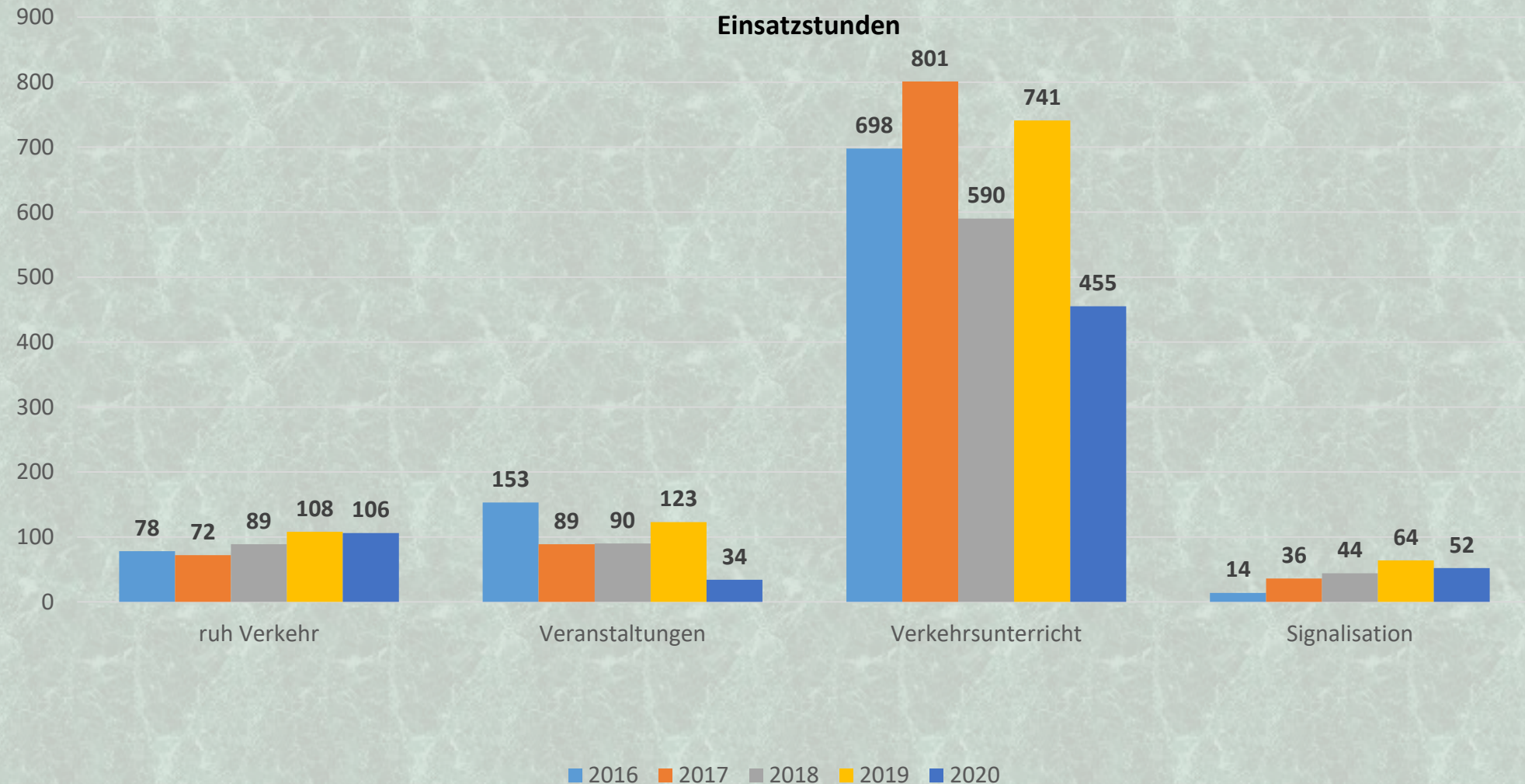
Produkte Verkehrssicherheit



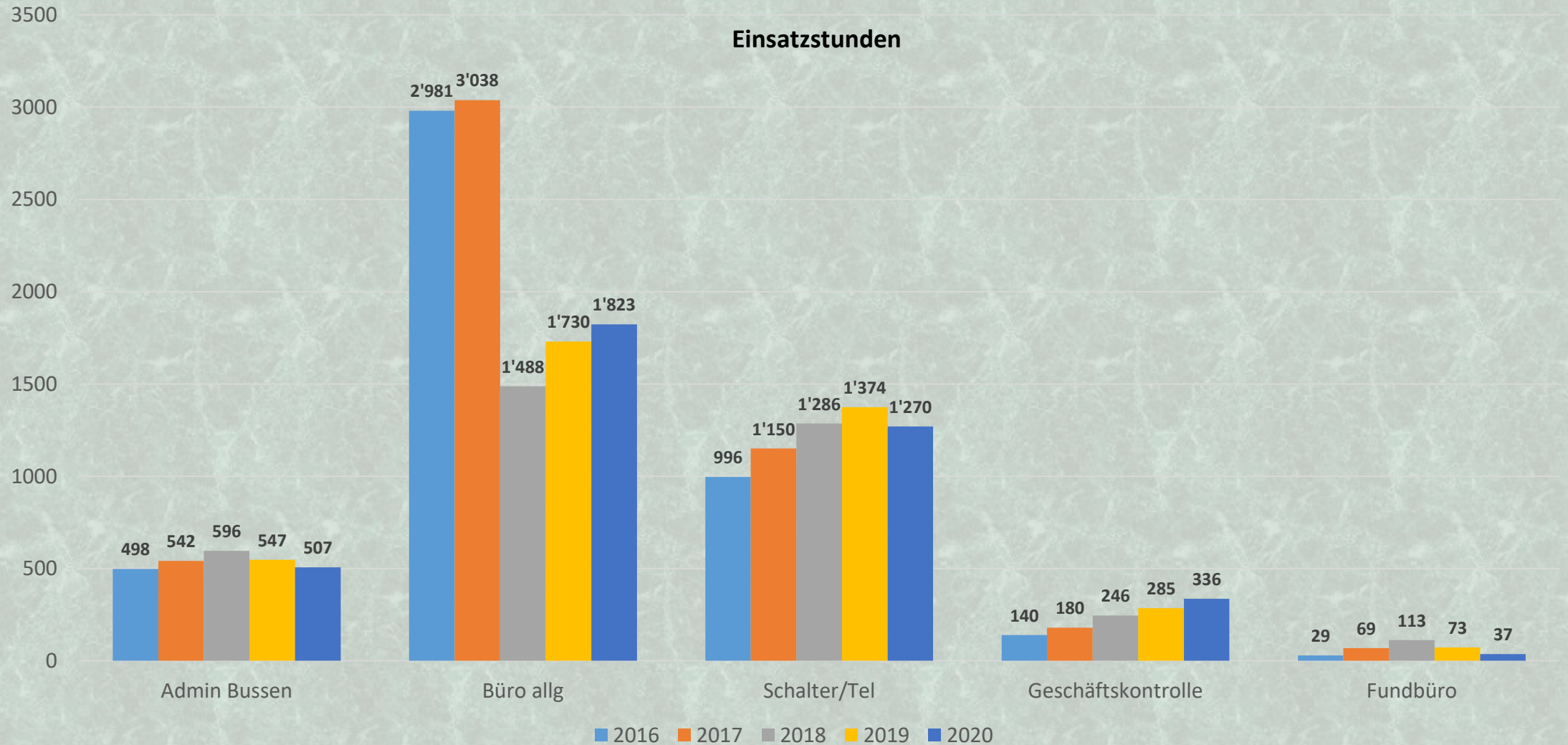
Produkte Verkehrssicherheit



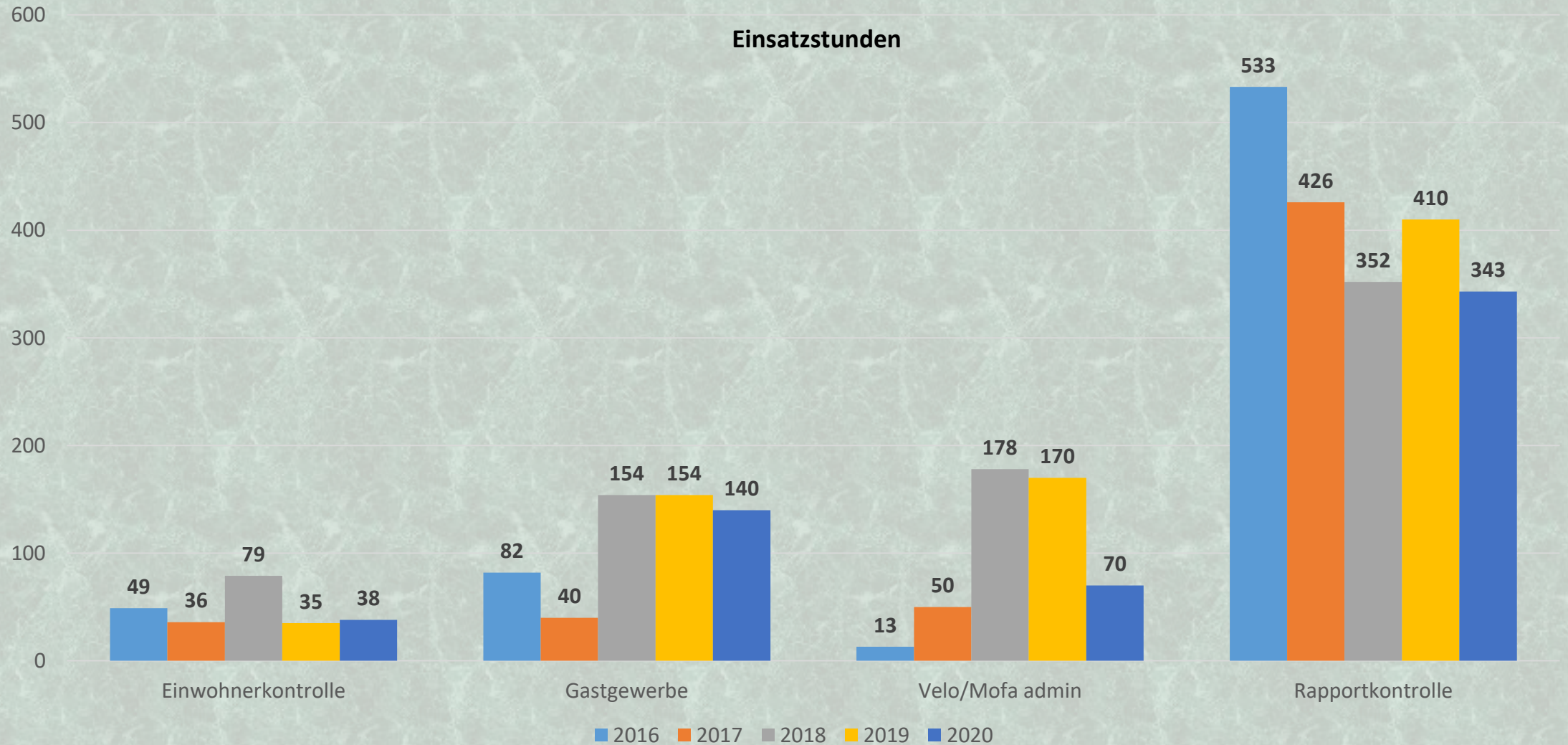
Produkte Verkehrssicherheit



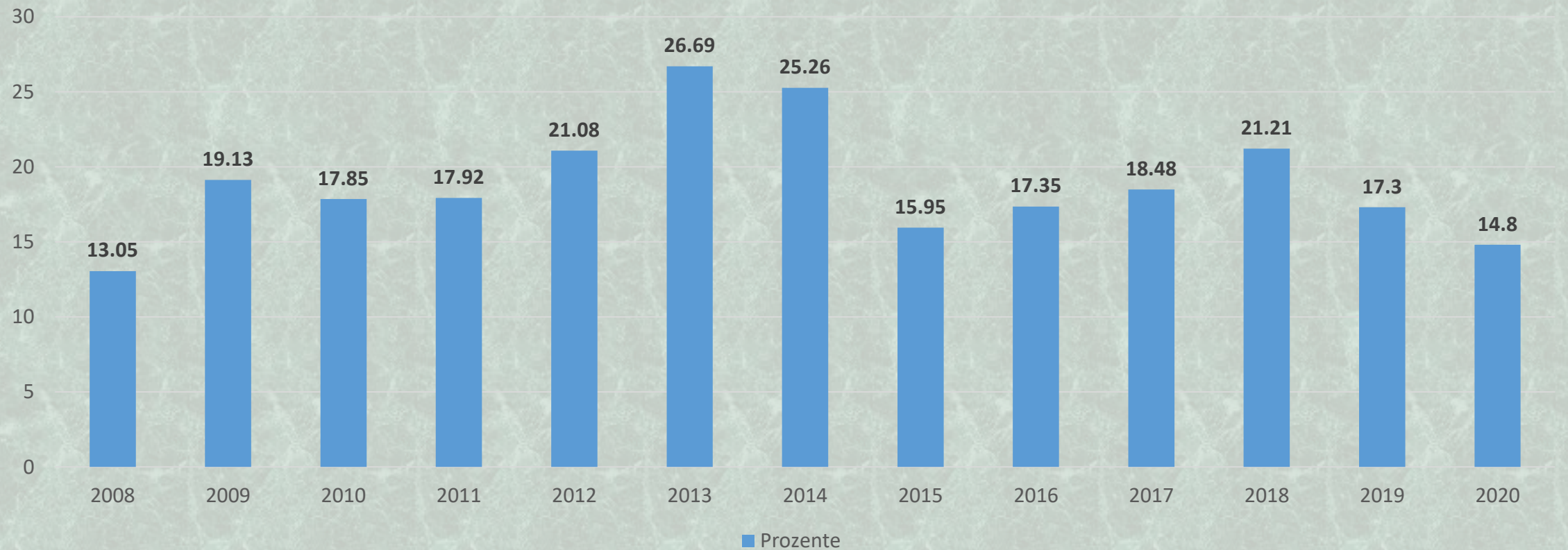
Produkte Administration



Produkte Administration



Übertretungen bei Geschwindigkeitskontrollen



Auszug Bussen und Anzeigen

Die Zahlen unterliegen den annuellen Schwankungen. Dies hängt davon ab, wie jeweils die Jahres- und Monatsschwergewichte der Kontrollen und speziellen Aktionen gelegt wurden.

Werden Phänomene festgestellt, werden diese speziell behandelt und bewirtschaftet, wodurch sich Verschiebungen in den Kontrollintensitäten und Schwergewichtsbildungen ergeben haben.

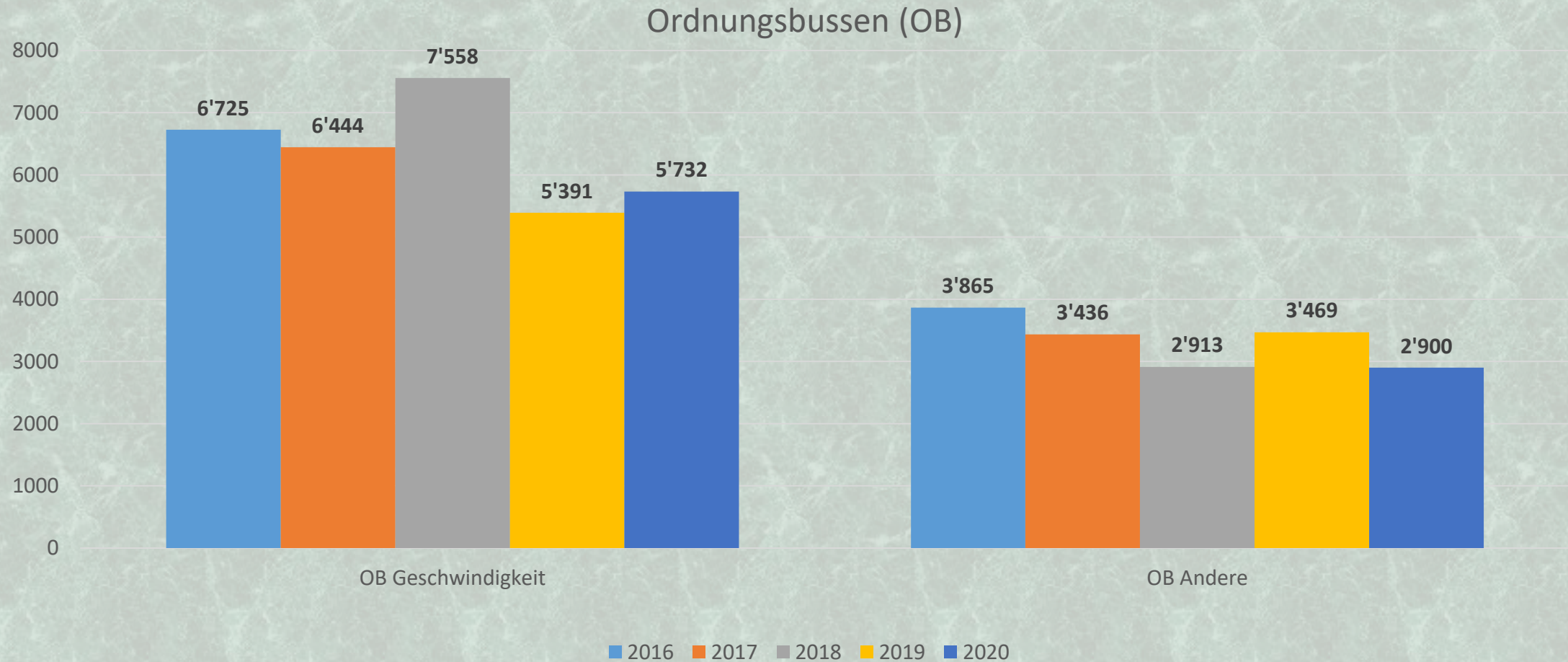
Der Trend der Schnellfahrer konnte im Gesamten nicht durchbrochen werden. Es mussten 45 Anzeigen mehr wegen grober Überschreitung der Geschwindigkeit geschrieben werden. Leider ist eine Zunahme der Anzeigen im Bereich Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen, Medikamente und Müdigkeit) festzustellen. Gestiegen sind auch die Verstösse gegen das Tierschutzgesetz.

Der Trend im Missbrauch von Betäubungsmitteln ist nach wie vor aktuell. Mit verschiedenen Aktionen probieren wir diesen zu brechen. Die Repol Zurzibiet schreibt im kantonalen Vergleich bereits jetzt die meisten Anzeigen in diesem Bereich. Im Fokus stehen vor allem Jugendliche und junge Erwachsene. Es wurden auch diverse Kontrollen in den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt.

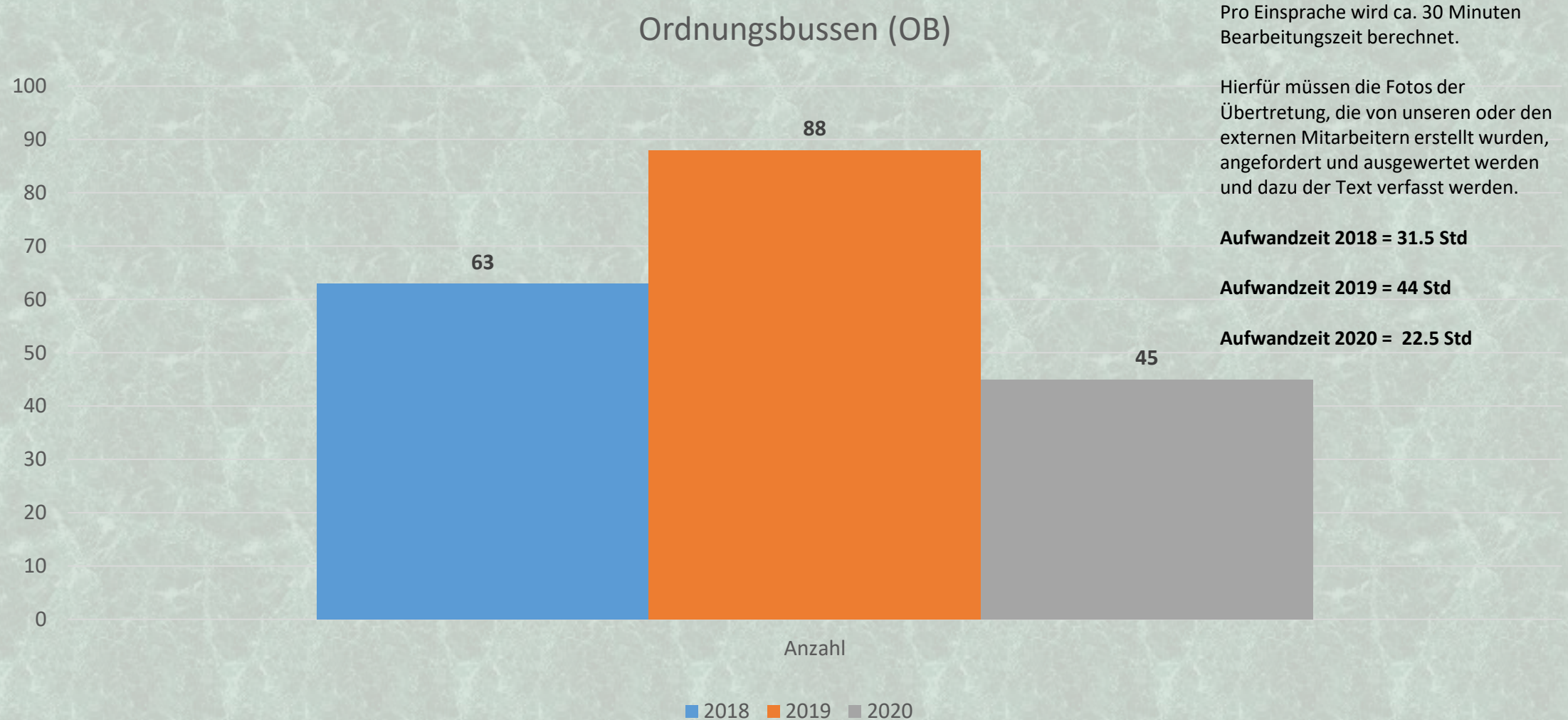
Die Disziplin mit Bezahlen an der Parkuhr oder das Anbringen der Parkscheibe im Bereich der Parkiervorgänge hat deutlich nachgelassen. Das widerrechtliche Befahren von Fahrverboten hat deutlich zugenommen.

Zum Teil erkennen Sie grössere Abweichungen zu den Zahlen zum Jahr 2019. Dies ist vor allem der CORONA-Lage und den dazugehörenden Aufgaben, Quarantänen und Lockdowns geschuldet.

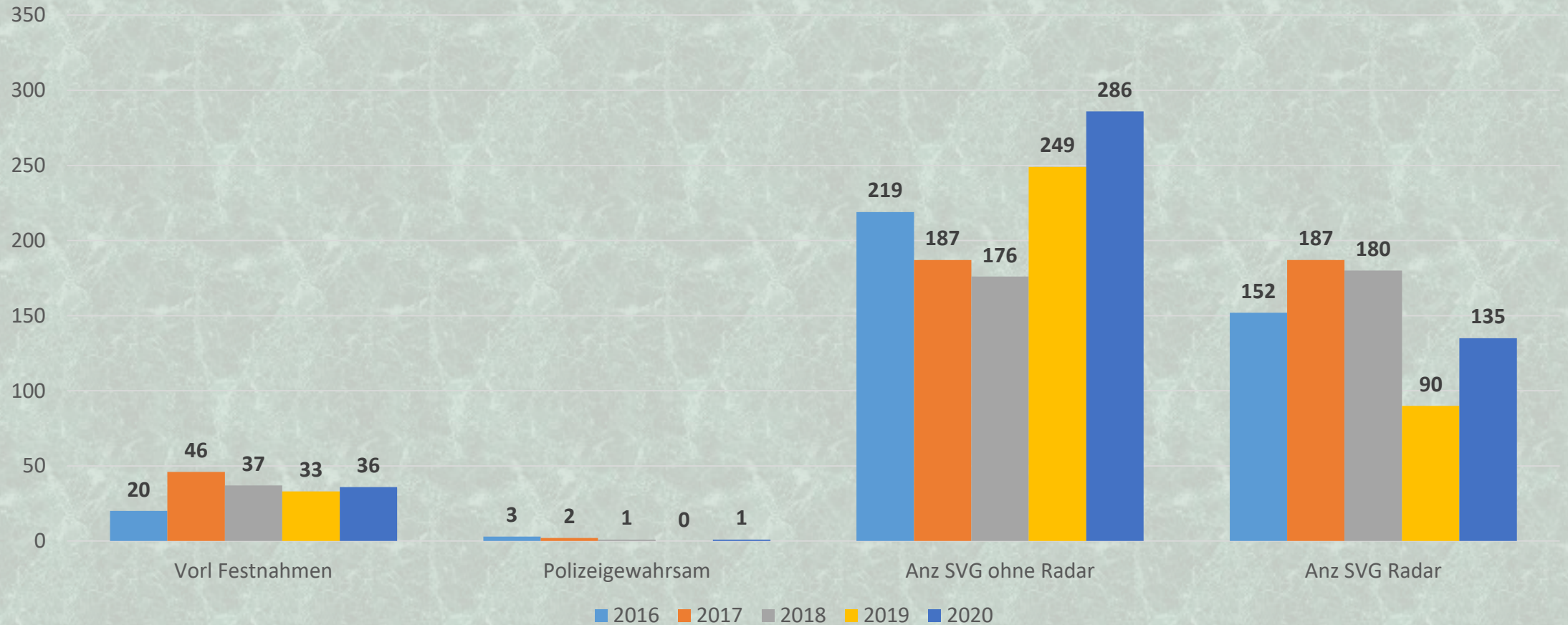
Auszug Bussen und Anzeigen



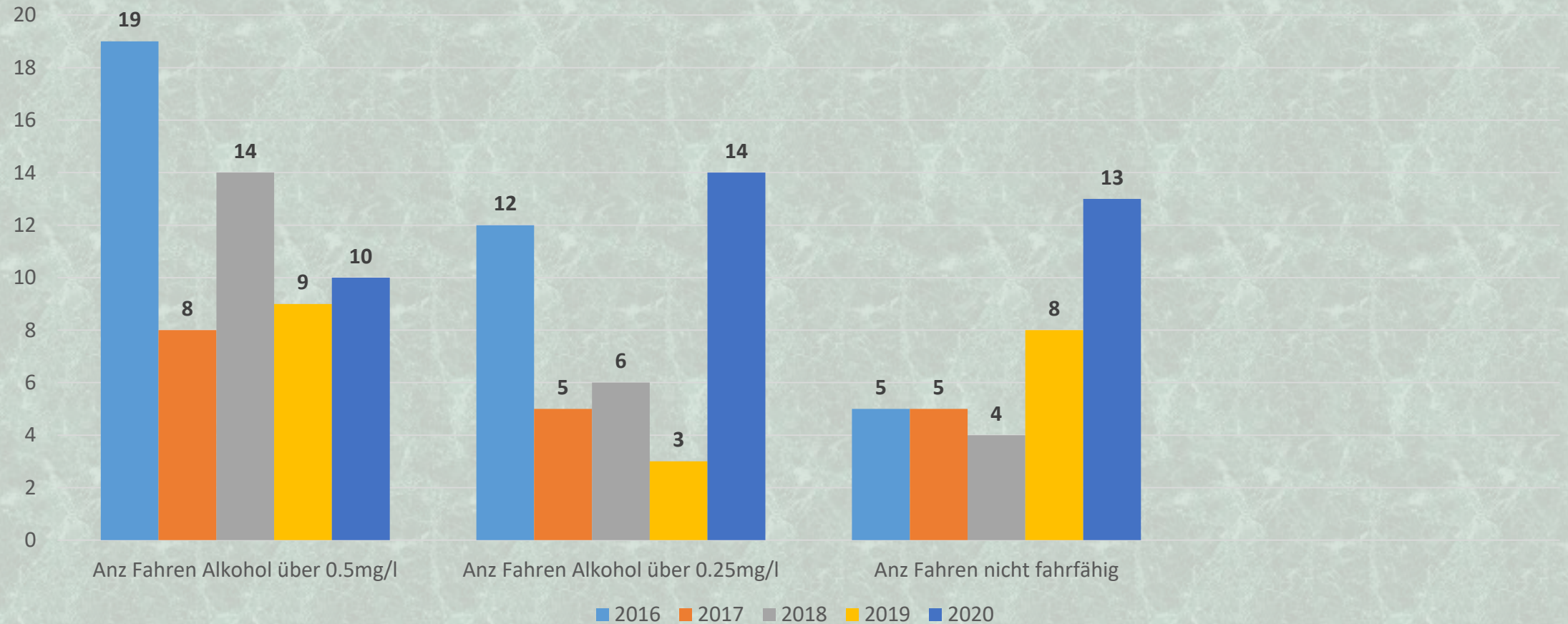
Einsprachen bei Ordnungsbussen



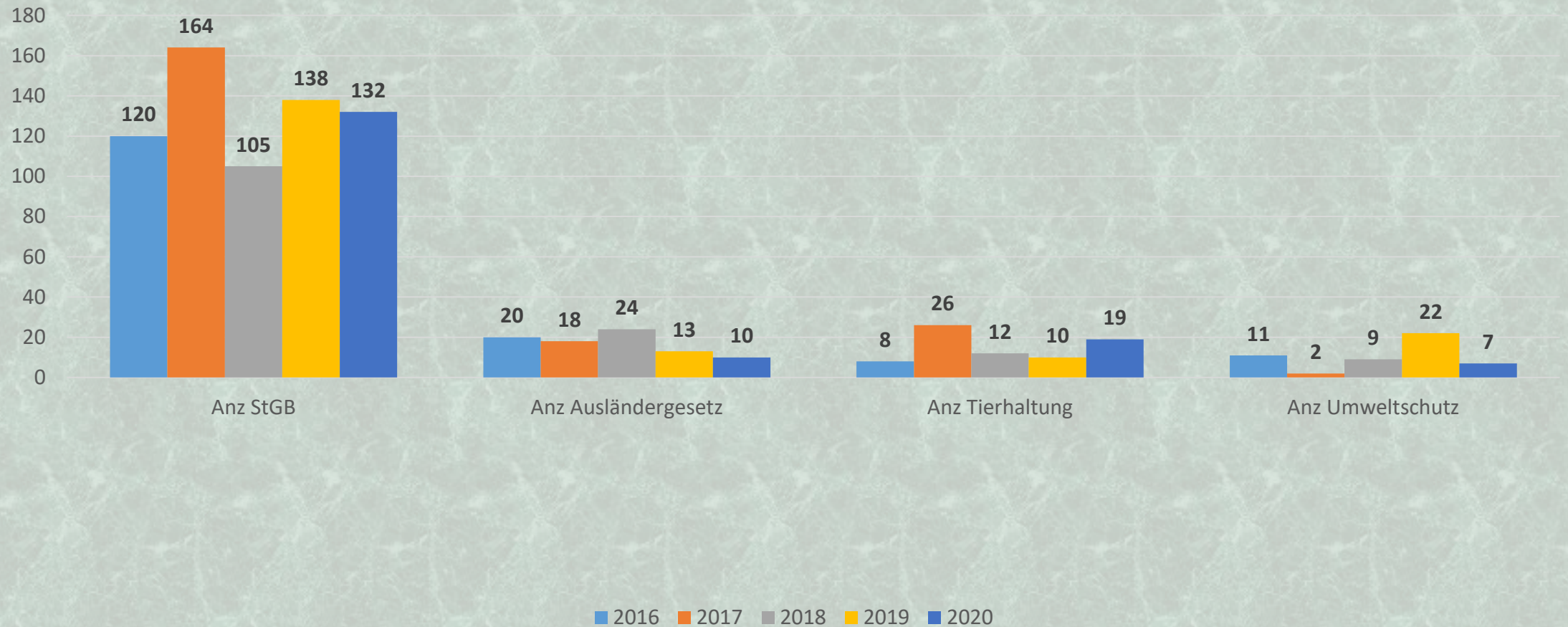
Auszug Bussen und Anzeigen



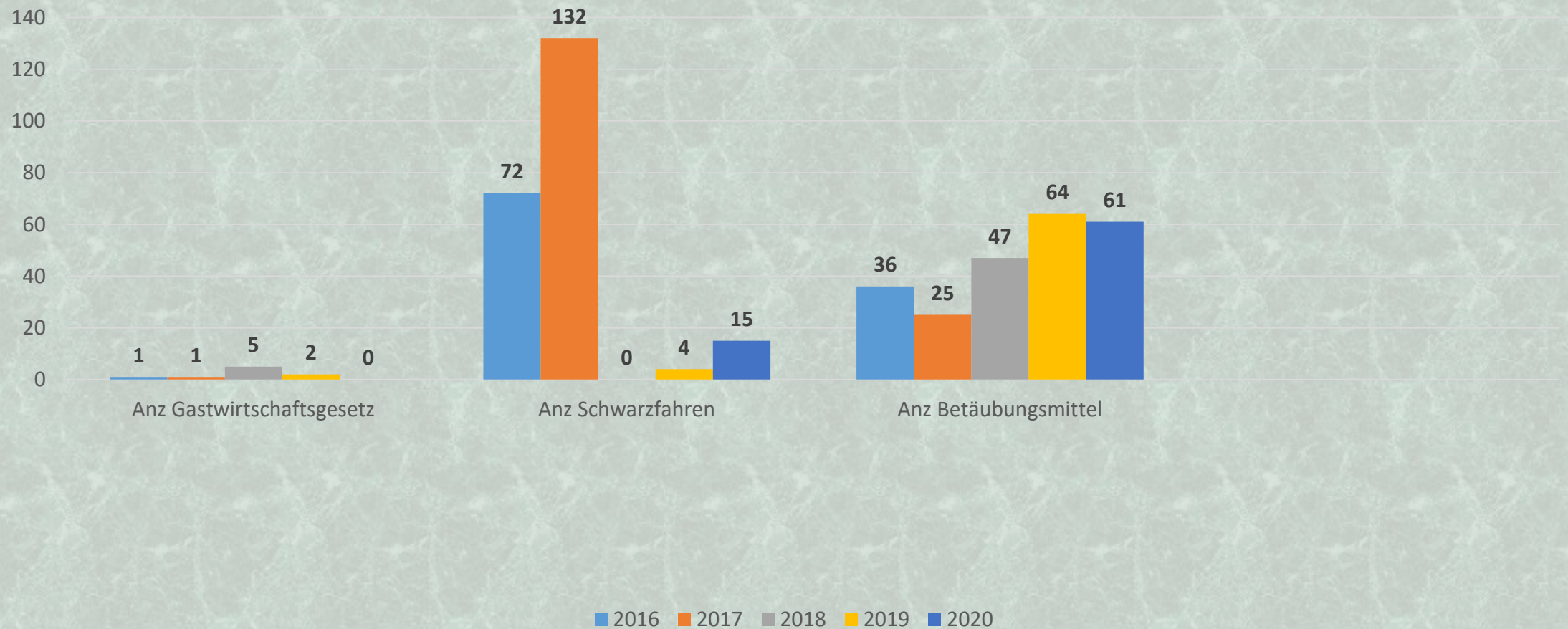
Auszug Bussen und Anzeigen



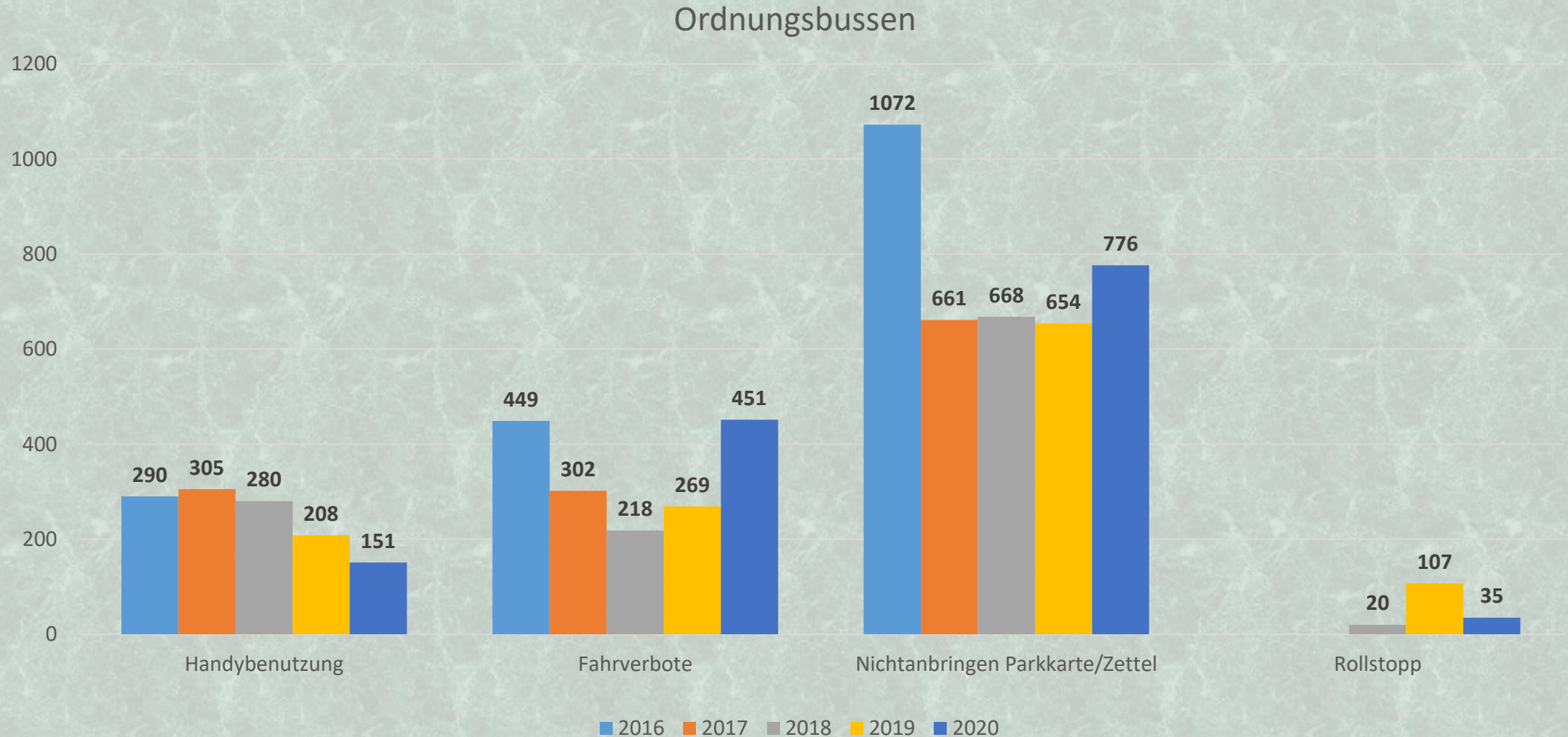
Auszug Bussen und Anzeigen



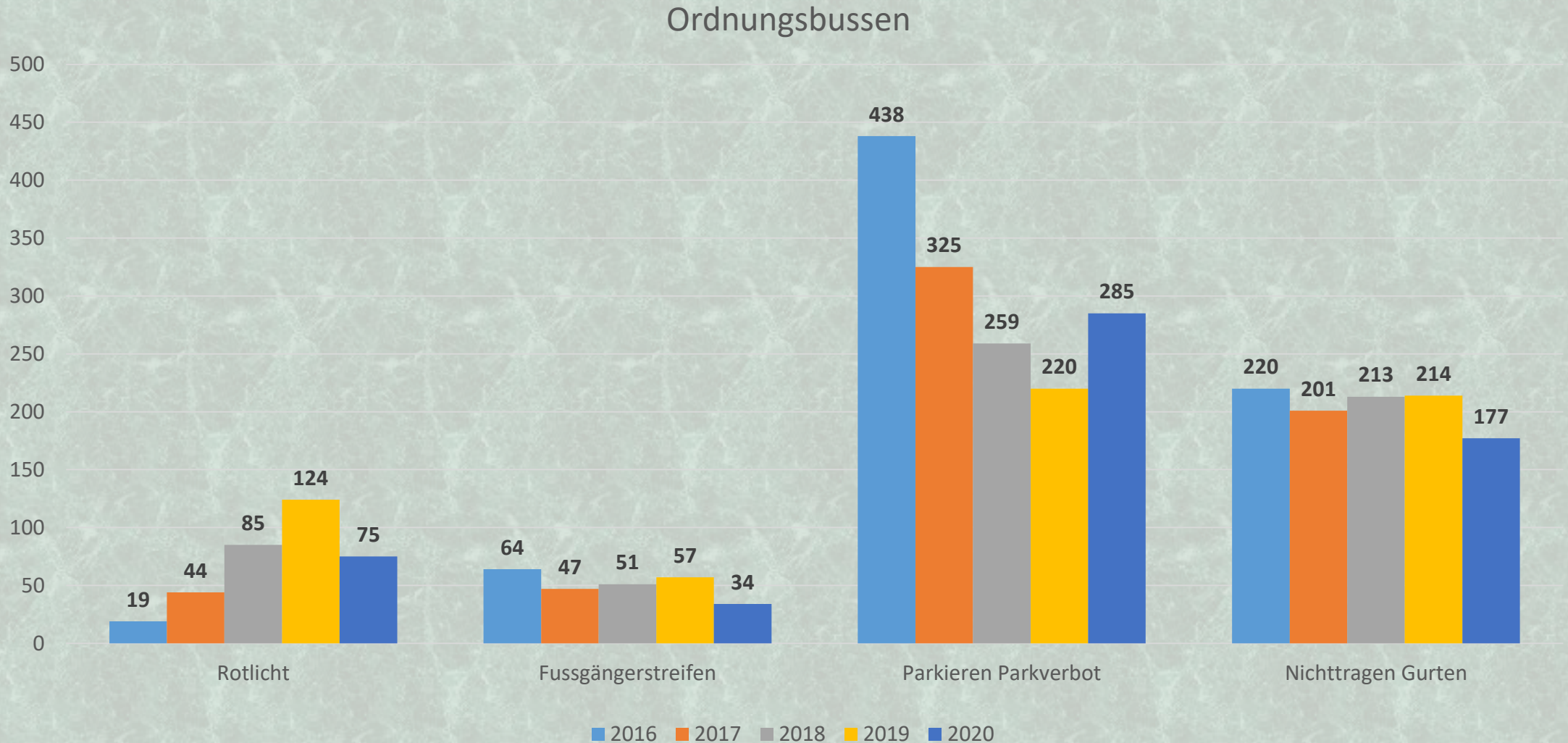
Auszug Bussen und Anzeigen



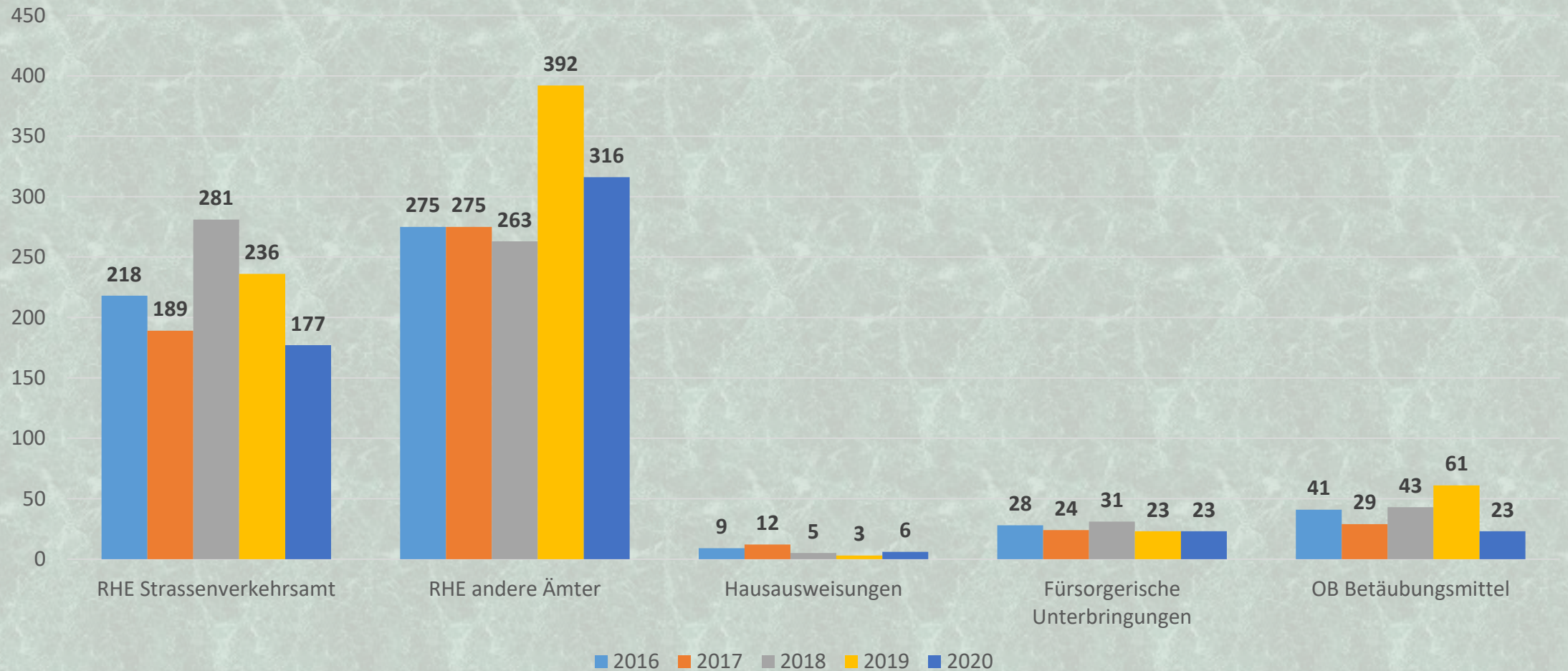
Anzeigen und Bussen



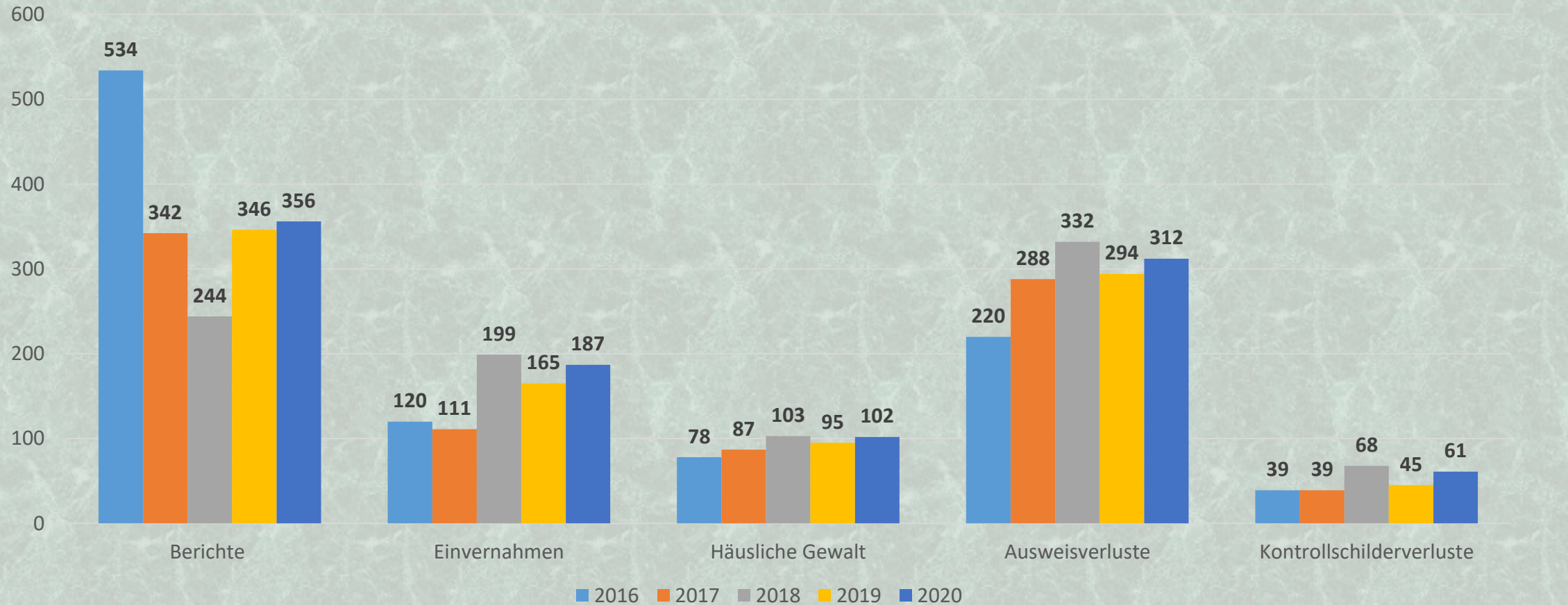
Anzeigen und Bussen



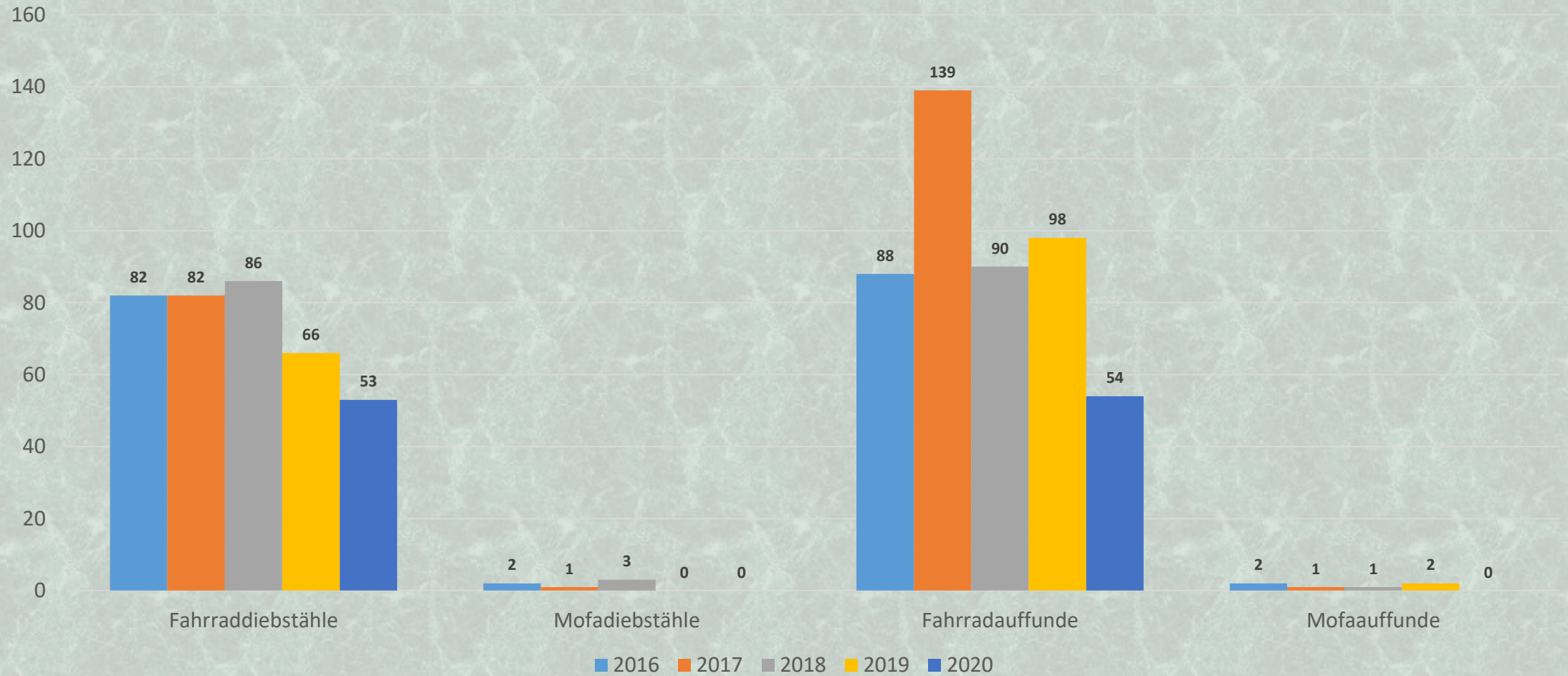
Sonstige Tätigkeiten



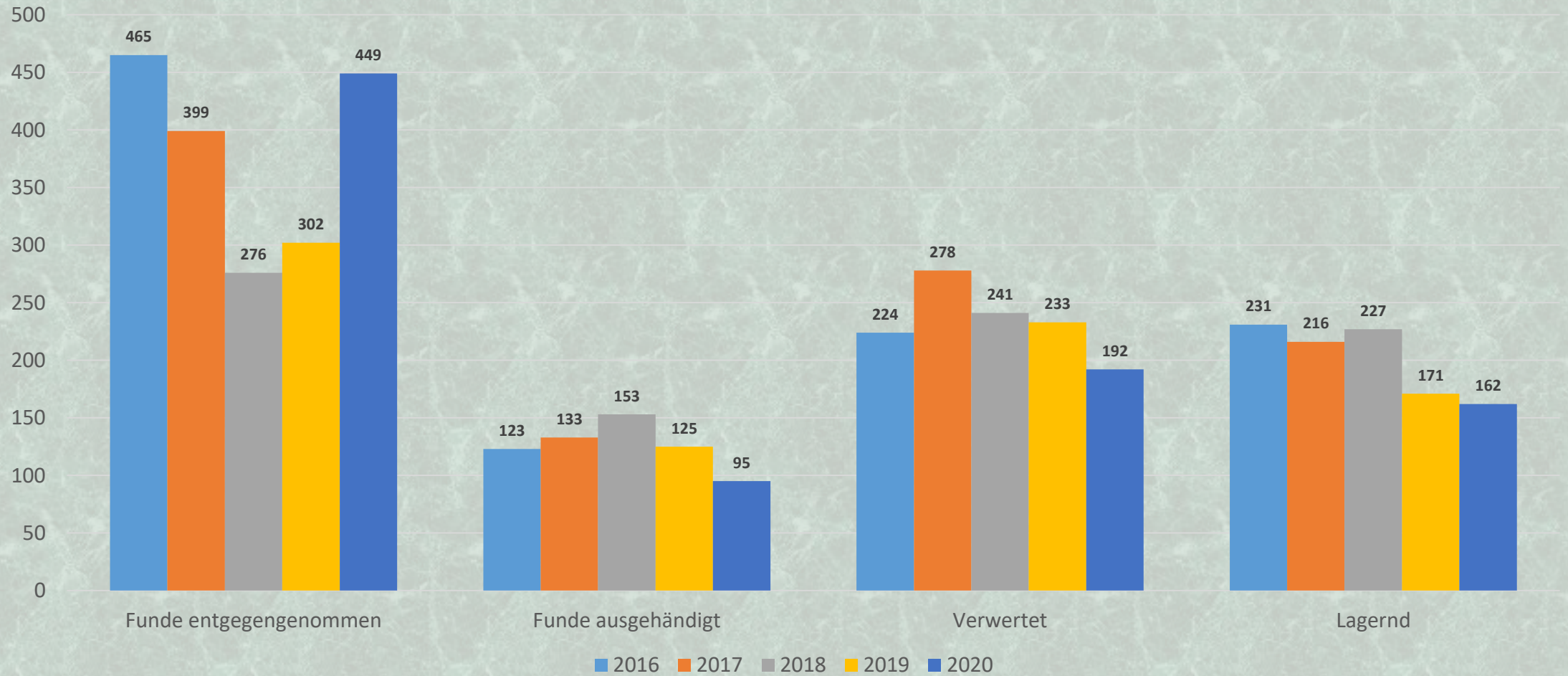
Berichte/Einvernahmen und Verlustanzeigen



Fundbüro

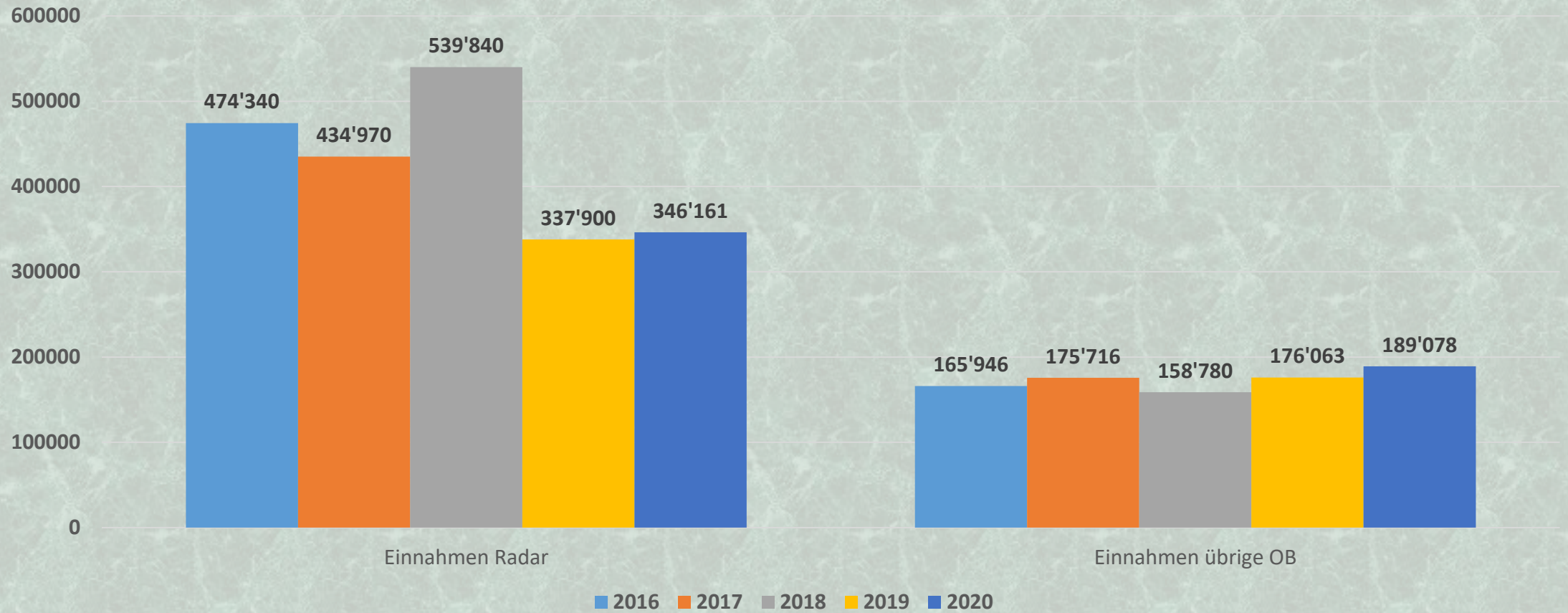


Fundbüro

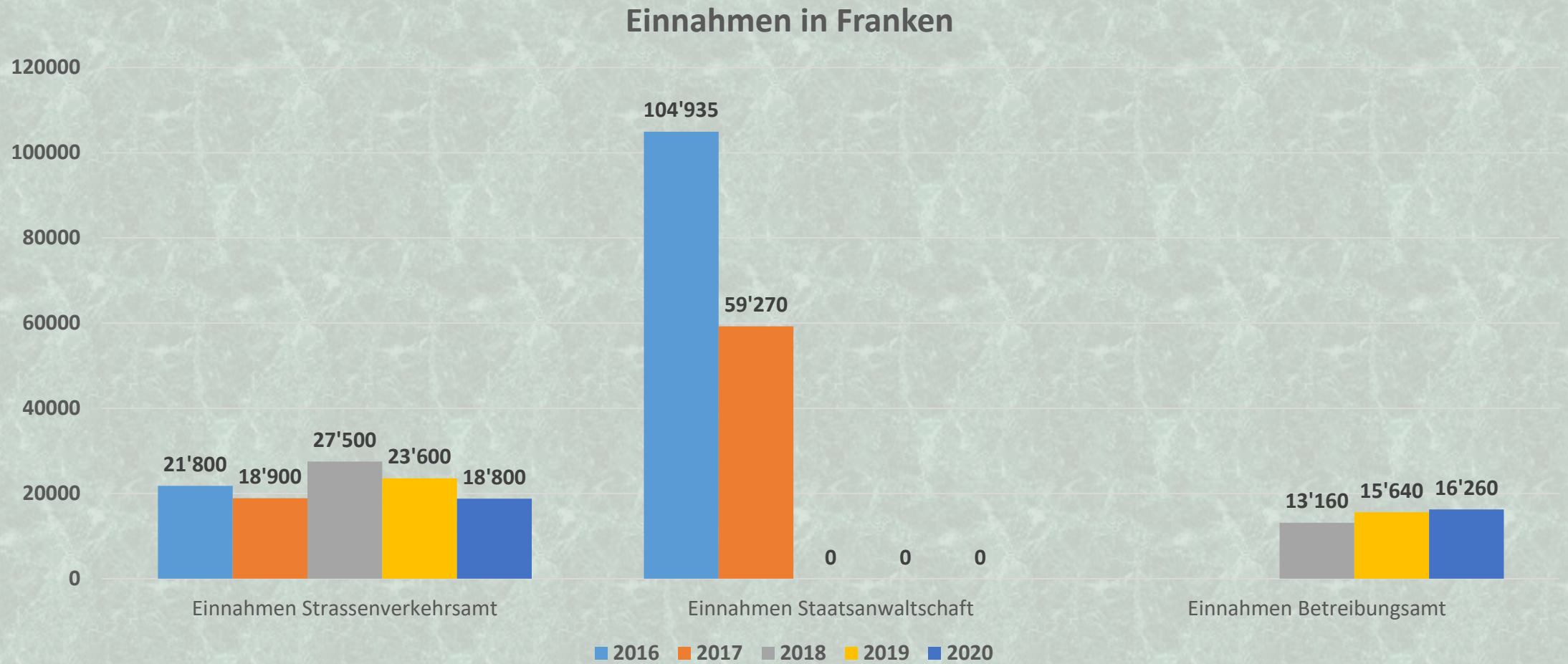


Finanzen

Einnahmen in Franken



Finanzen



Stunden pro Gemeinde

- Differenzen der Stunden ergeben sich teils aus dem Wachstum der Bevölkerung in den Gemeinden sowie aus Spezialfällen, die sich niedergelassen haben. Punktuelle Phänomene in der Gemeinde wie Problempersonen, Umweltschutzfälle, verdächtige Verhalten haben die Zahlen teils stark beeinflusst.
- Bei einzelnen Gemeinden wird die Veloprüfung der Schüler nicht jedes Jahr durchgeführt. Dies kann zu Schwankungen führen.
- Einzelne Gemeinden mussten mit Geschwindigkeitskontrollen stärker bedient werden, da etliche Anfragen aus der Bevölkerung und/oder der Gemeinden vorlagen. Dort wo regelmässig sehr hohe Übertretungszahlen zu verzeichnen waren, haben die Behörden den Kontrolldruck erhöht.
- Die Präventions- respektive Patrouillentätigkeit in den Gemeinden konnte nochmals erhöht werden, um so Delikte oder sonstige Störungen von Ordnung und Sicherheit zu verhindern.

Stunden pro Gemeinde

Gemeinde	Stunden 2020	Stunden 2019	Differenz
Bad Zurzach	2062	2085	-23
Baldingen	118	71	+47
Böbikon	51	32	+19
Böttstein	1436	1337	+99
Döttingen	2251	2393	-142
Endingen	882	862	+20
Fisibach	314	258	+56
Full-Reuenthal	322	345	-23
Kaiserstuhl	391	292	+99
Klingnau	1720	1728	-8
Koblentz	1039	1180	-141

Stunden pro Gemeinde

Gemeinde	Stunden 2020	Stunden 2019	Differenz
Leibstadt	905	916	-11
Lengnau	811	795	+16
Leuggern	1050	1067	-17
Mandach	199	192	+7
Mellikon	182	268	-86
Rekingen	645	610	+35
Rietheim	412	353	+59
Rümikon	201	151	+50
Schneisingen	413	432	-19
Siglistorf	262	257	+5
Tegerfelden	727	620	+107
Wislikofen	114	130	-16



Herzlichen Dank an mein tolles Team
und allen anderen, die für die Sicherheit
der Bevölkerung im Zuzibiet besorgt sind.

